esbadener Tanbla

"Logblatthene". Shalier-Dalle gefffnet woit 8 libr morgens bis 6 libr abends. Polificelionis: Branifurt a. Mt. Rr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagdleithaus" Nr. 8519-53. The morgens bis 6 Uhr abends, auher Conntage. Politikeessatio: Frankfurt a. M. Nr. 7205.

Bezugspreise: Bom Bertag bezogen: Mt. 9.80, durch die Ausgebestellen bezogen: Wt. 10.30, durch die Lidger ins Haus gebracht Mt. 12.— monarlich. — Bezugsbestellungen nehmen ann ber Bertag, die Ausgedestellen, die Träger und alle Boltanitation. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebstickungen ober Erreit haben die Bezieher teinen Anfpruch auf Lieferung des Blattes ober Erftattung des entsprechenden Entgelts, ausgebes teinen Anfpruch auf Lieferung des Blattes Angelgenvreifer Ortiliche Anzeigen Wit. 3.— Stinonz- und Luftbarkeits-Anzeigen Met. 3.— auswärtig Anzeigen Met. 3.—, örtliche Reltamen Wet. 7.—, auswärtige Mellamen Met. 10.— für die einipaltig Kolonelzeite oder beren Kaum. — Sei wiederhölter füufnahme unveränderter Anzeigen antiprechende Rachtat. — Schuld der Anzeigen Annehme für deine Ausgaben: 10 ilhe vormitrage. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgelichiebenen Tagen und Pläzen wird teine Gewähr übernommen

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Fernfprecher: Mmt Bentrum 11435-11437.

Donnerstag, 12. Januar 1922.

Abend-Ausgabe.

Mr. 20. . 70. Jahrgang.

Cannes und das ruffische Problem

Bevor man in Cannes bagu tam, bas Problem ber beutschen Reparationszahlungen anzuschneiben, hielt 2 lond George in ber Eröffnungssitzung ber Konferenz seine große Rebe über ben Wieberaufbau Oftund Mitteleuropas, ber ber Beichluß folgte, eine große internationale Ronferens, ju ber auch Deutschland und Rugland hinzugezogen werben follen, einzuberufen. Schon diefe Reihenfolge im Programm für Cannes zeigt, bag es England in allererfter Linie um die Wieberherstellung des ost und mitteleuropäischen Käuser-blods zu tun ist. Aus diesem Grunde kann man heute auch an dem russischen Problem nicht mehr vorbeigehen. Kennes hat ichon in seinem bekannten Buch über ben Frieden von Berfailles in bem Rapitel "Rettungsvorschläge" barauf hingewiesen, wie eng bas Wirtsichaftsleben Ruflands mit bem ber anderen europäische ichen Staaten verfnüpft ist, und er hat auch besonders bie Rotwendigfeit eines beutschirussischen Jusammenarbeitens betout. Aber es hat lange, allzu lange gedauert, die sich dieser Gedanke durchsehen konnte. "It's a long way to Tipperary."

Die wirtschaftliche Entwidelung hat dem Gedanken

schließlich Eingang verschafft auch in die Gehirne, die sich ihm so lange verschlossen. So hat sich schließlich auch in Grantreich jeneRichtung burchgefest, Die bie Politit einer bewaffneten Intervention ablehnt und eine wirtichaftliche Unnaherung forbert. Ginmal um bem teuren Bunbesgenoffen jenseits bes Kanals bas ruffische Geschäft nicht allein überlaffen zu muffen und nicht gulegt auch beswegen, weil Rugland fich gur Anerkennung seiner Vorksiegsschulden bereit erklärte. Tatsächlich wird trok aller offiziellen Ableugnungsverluche in setzter Zeit eistig zwischen Paris und Moskau verhandelt. Die Schwenkung, die man in Warschulden au Sowjetruhland gegenüber vorgenommen hat, ist zweisellos auf französische Einslüsse zurüczussillen. Frankreich ist entschlossen, auch dei dem russillen. Frankreich ist entschlossen, auch dei dem russillen. Geschäft den polnischen Verund als Vorsenn zu ichen Gefchaft ben polnifden Freund ale Borfpann gu benuten. Charafteriftisch hierfür ift bie Erflärung, bie ber frangofische Gesandte in Warfcau bem polniichen Mukenminifter Stirmunt gegenüber abgegeben hat. Ausbrücklich hieh es in dieser Erklärung, "daß, wenn das Projekt, betreffend den Ausban Ruftlands, fich verwirklicht, Frankreich die Beteiligung Polens daran für notwendig halten wird."

So gieben fier nun alfo beim Mieberaufbau Ruklands Franfreich und England icheinbar, aber auch nur Scher fan bem gleichen Strang. Jeber sett fich für einen Wiederaufbau ein, wie er ihn auffaht. Für Deutschland birgt biese Tatsache unter Umftänden Gefabren in fich, bie man nicht unterschäten foll. erinnert fich jum Beifpiel ber Dentichrift bes Conberausschusses des Bundes britischer Andustrieller, in der Deutschland gütigst die Miederherstellung der Eisensbahnen und anderer Verbindungswege in Aussand zupewiesen wird. Dan wird fich ferner bie Borichloge ergegenwärtigen muffen, nach benen Deutschland als Reparationsleiftung beutiche Maren für englische Rechung zu liefern hat. Praftisch wurde bas auf eine ausschaltung bes direften beutscherusischen Sandels inquslaufen. Durch beutiche Arbeit follen fo für bie Entente wirtschaftliche Rentenwerte geschaffen werden. Auf der anderen Seite sind auch vielsach Meldungen trebreitet werden, das Frankreich in den Berhand-tenben wie Rubsend behr verreilt in den Berhandmgen mit Rufland febr energisch auf ben Artitel 416 bes Friedensvertrages verweift, in dem es fieifit: "Die allierten und alloziferten Mächte behalten Ruffand ausbrüdlich bas Recht vor, von Deutschland alle Entabigungen und Miebergutmachungen gu verlangen, e auf ben Grundfagen bes gegenwärtigen Berttages ruben." Mahriceinlich wurde Franfreich fich bann o als Garantie für die Bezahlung ber ruffifchen orfriegofdufben bie beutiche Schuld an Rukland verbreiben lassen. so bak es bann einen neuen Schusd-itel Deutschlands in Sänden hätte. Nun hat ja zwar te Sowietregierung nach Zeitungsmelbungen erklärt, Rukland feine moteriellen Rompeniationen und agestänbnisse auf Grund bes von ibm nicht anerkann-Berfoiller Bertrages beanipruchen murbe, Gelbft be Geffannen annimmt, baf biefe feineswegs amts Erffarung burchaus Glauben verbient, fo fann heute niemand fagen, of etwa eine bie jegige mietherricoft ablojenbe ruffifde Regierung fich auf n ofeiden Standpunft ftellen murbe. Man fieht, wifchland hot allen Grund, berartige Wieberaufbau-Mine mit Stenfis zu betrachten,

Ingwischen ift nun bie Ginlabung gur Teilnahme ber internationalen Konferenz an die ruffilche Restrung ergangen und Mostau hot auch hereits seine reitwilligfeit zur Teilnahme erflärt. Zwar wird nin nicht felbft gur Ronfereng tommen, aber feine atteter follen nach ben bislang vorliegenben Del-

dungen mit genugenben Boffmachten ausgeftattet fein. Bunadft icheinen fich allerdings noch einige Schwierig-feiten gu ergeben, ba die Ruffen nicht Genua, fondern London als Berhandlungsort munichen. Jedenfalls barf man auf die Berhandlungen mit den Sowjetver-tretern, die sich noch immer als gute Diplomaten er-wiesen haben, gespannt sein. Das Spiel wird sicherlich nicht weniger interessant werden, als es in Washington mar. Schon wird ja auch verfündet, bag Lloyd George für die kommende Konserenz eine Uberraschung in Bereitschaft halte, die sich würdig der Rede Hardings in Bashington an die Seite stelle. Ob man aber bereits in Genua Richtlinien für den Wiederausbau Ofteuropas festlegen tann, ericheint doch zweifelhaft. Bielleicht zeugt auch Genua, wie Cannes Genua gebar, eine neue Konferenz, benn man wird sich barüber flar werben muffen, bag ber Wiederaufbau Ruglands eins ber allerschwierigsten Kapitel ift. Mit den bislang angewand-ten Mitteln, etwa dem Bertauf von Lotomotiven ober Rahrungsmitteln an die Sowjets, ift für ben Bieber-

Mahrungsmittein an die Sowjeis, ih jak aufbau nichts getan.
Ein guter Kenner der Berhältnisse, der frühere Prosessor am Petersburger Polytechnitum N. von Limasche sich unlängst eingehend mit den Schwierigseiten des Wiederaufbaus beschäftigt. Er hat vor allem auch auf den großen Gegensatz zwischen den Interessen der europäischen Bölter und denjenigen ber Sowjetregierung singewiesen. Den europäischen Landern liegt vor allem an einem möglichst schnellen Wiederausbau ber russischen Landwirtschaft, um bie billigen Erzeugniffe bes ruffifden Aderbaus möglichft bald wieder ju erhalten. Sierfür ift aber ber Wiederaufbau ber Berfehrsmittel notwendig. Berbunden werden muß bamit natürlich die Wiederaufnahme berjenigen Industrien, Die bie notwendigen Brennmate-rialien liefern. Alfo Forberung ber Forstwirffagit, ber Kohlenerzeugung und ber Raphthaproduftion. Mird bies Brogramm burchgeführt, fo bebeutet bas bie Rudlehr Ruklands ju einem reinen Aderbauftaat. Der Comjetregierung bagegen muß an einer Forberung ber Industrie gelegen sein, schon weil sonst die Klasse ber Kabrifarbeiter, eine ber wesentlichsten Stüßen ber Sowsetberrschaft, verschwinden milte. Aber selbst wenn sich alle diese Gegensätze überbriden lassen, steht es schlimm mit ber Nahrungsmittelversorgung ber für ben Bieberaufbau herangugiehenben Arbeitsfrafte, Man meif, bag bie Berhandlungen fiber ben Ermerb von Konzessionen mit ber Urquhart-Gruppe unter an-berem mit daran gescheitert sind, daß die Sowjets ver-langten, die Nahrungsmittel für die Arbeiter mußten vom Musland eingeführt merben,

Menn es auch gelingt, biefe Schwierigfeit gu ilberwinden, so bleibt doch immer die Frage nach den recht-lichen Garantien. Gewiß soll nach den neuesten Be-schlüssen die Tätigkeit der Tschefa (außerordentlichen Kommission) eingeschränft werden. Wer garantiert aber dafür, daß dieser Beschluß — Rußland ist groß und Lenin ift weit - auch burchgeführt wird. Mieberholt ift auch barum bie Forderung erhoben worden, aunächt eine Konftituante einzuberufen, ebe man mit bem Aufbau beginnt, Gelbst wenn die Cowjetzegieforgen, bag biefe Bahlen eine ihr genehme Mehrheit etgeben. Es würde fich allo hier um eine auf bem Papier ftebenbe Garantie banbeln, benn mer will ben Mahlverlauf im meiten Rugland fontrollieren. Ober will man etwa ben Rudtritt ber Comjetreglerung for-Einmal hatte man nichts, was man an ihre Stelle feten fonnte, bie Anarchie murbe gunachit nur noch machien und gubem wird auch die Sowietregierung nicht etwa um der schönen Augen Briands willen Selbstimord begeben. Man wird also mit allen diesen Dingen rechnen muffen. Daber dürfte es tatfächlich nicht gang einsach sein, einen Plan aufzustellen, ber bie Buftimmung aller Beteiligten finbet und ber mirt. lich bem Wiederaufbau Europas dient. Diejenigen, die meinen, daß sich jett, ober doch wenigstens nach Genua, alle Dinge wenden muffen, werden fich täuschen. Auch hier bei dem Miederaufbau Ruflands beift die Parole Geduld. "It's a long way to Tipperary!"

Frantreich und bie Erhöhung ber beutichen Rohlenpreife.

D. Baris, 12 Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die vor allem durch enalische Zeitungen aufgeworfene Krage der Erhödung des deutschen Kohlenpreises auf den Weltmarktpreis hat in der franzölischen Industrie aroke Beunruhigung na bervorgeruben. Dem Ministerwähldenten aingen von verschiedenen industriellen Gruppen Telegrame zu. die ihn auf die ichwerwiegenden Konlequeusen ausmerklam machen, die die erhöbten Kohlenvreise für die franzöhliche Industrie bringen würden. Aus Cannes wird dahau gemeldet, das die franzöllichen Gachverktändigen die Zusicherung erreicht baben, daß für die als Keparation geseilteien Kohlenlieferungen auch weiterbin der gleiche Breis berechnet wird wie im Innern Deutschlands.

Die Meinungsverschiedenheiten.

W.T.B. Baris, 12. Jan. Der Matin" berichtet über bie Krile, die entstanden ist und glaubt bemerten zu tönnen, daß der gestrige Tag nicht ein Absteigen, sondern eine Steigerung bedeutet babe. Das Blatt gibt eine genaue Schilderung der Ursachen der entstandenen Meinungsverschiedenbeiten in folgender dronologischer Weise:

Bor einigen Tagen, als die Enticheidung des Obersten Mates von Cannes, eine internationale Konserens nach Genua zu berusen, su der Deutschland und Sowietrussland eingeladen würden, befannt geworden sei, daße sich ein gewisse din de dagen und eine Unruhe eines Teiles der össentischen Beinung und der politischen und varsamentarischen Areise ber össentigen ben Seinung und der politischen und varsamentarischen Areise bemächtigt. Sie sei sehr hoch gegangen, da sie auch den Ches des Staates selbst erreicht dabe. Der Präsident der Republit dabe geglandt, dem Ministervählbenten davon Kenntnis geben zu müssen. Er dabe nach Cannes ein Telegramm gerichtet, das mit solgenden Worten begonnen dabe: "Richt obne Bedanern und Besorgnis. "uiw. Darin dabe er die Befürchtungen ausgebrochen, die ieder das Recht dabe, zu empfinden, wenn Krantreich sich aus einer internationalen Konserenz Lentn gegeniber seben solle. Er dabe außerdem auch seine Bestündungen und wurder debracht. Briand babe Mitser and gegeniber seben solle. Er dabe außerdem auch seine Bestündungen und wurder debracht. Briand babe Mitser and gegeniber seben seinen Konserenz Lentn gegeniber seinen Ansabenden Fragen gemacht und er glaube nicht, daß die in Cannes angenommenen Texte zu wäteren Schwierize seinen Ansab geben köngen gemacht und er glaube nicht, daß die in Cannes angenommenen Texte zu wäteren Schwierize seinen Mitals geben könnten. Dann sei der Mital einer fehr der wom Dienstag zusammengeireten, und nach einer sehr der wom Dienstag zusammengeireten, und nach einer sehr der wegten Beratung hätten sich die Ministerveinstimmig siber folgende Kunfte ge ein igt:

1. Die Minister teilen polltommen bie Auffallung und die Befürchtungen des Brafidenten der Republik, was die Konferens von Genua anbetrifft.

2. Die Minister seien der Ansicht, das, wenn trot der Aussaliung der Reparationskommission die Rackenquete in Berlin geglaubt habe, Deutschland könne im Jahre 1922 mindestens 1100 Missionen Goldendert besahlen, ein Moratorium bewissigt wechen solle, dies nur geschehen könne nach betriedigenden Garantien, nach Errichtung einer Kontrolle und nach gegebenen Pländern. Im ührigen glaubten die Minister, auf seinen Gall dürse die belgische Briorität angetastet werden.

Kontrolle und nach gegebenen Plantdern. In udigen glaubten die Minister, auf feinen Gall dürfe die belgische Briorität angetastet werden.

3. Erinnerten die Minister daran, daß sim Rause früherer Beratungen, in denen die Eventualität einer französischengelischen Allie anz erwogen worden sei, sie immer ein mittig diese Ullians so ausgefaste hätten, daß sie auf absolut gleichem Kuhe und als Steigerung der Garantien angeleben werden misse, die den möge, einen derartigen Past, abzusahd der Bunsch sein möge, einen derartigen Past, abzusahd der Kunsch seinen derartigen Past, abzusahdsehen, so könne er nicht günstig deurteilt werden wenn er die Aussisdrungsgarantien des Vertrages vermindere oder schwäcke oder wenn er der Bordote anderer Baste sei, zu denen Teutschland zugelassen werden solle und auf einem Kuke der Gleichbeit Bediggungen diestutieren könne, die es in Verlatses unterzeichnet dase. Das sei Briand sofort nach Cannes berichtet worden. Er babe in einem neuen Letegramm verlätebene Ersäuterungen gesandt und seine Kellegen ersicht, ihm satzgarisch zu erslätzen, od er leine Berhandlungen mit Lsond George sortleben oder abbrechen solle. Aus bielem Grunde sei der Ministerrat gestern nochmals zusammengetreien. Er sei nicht weniger dewegt versaufen als der am Tage vorber kattgefundene. Die von Louis Vart hou ausgedrückte Ansicht, der Ministerrat habe nicht zu ensichelben, od die Erekandlungen abgedrachen oder sortgelest werden sollte sondern das man die ganze Angeleganden. Dar den Erschnis der Beratungen sei abgegangen. Darin wurde Kriand die Derendand gewehen, des aus leinen Kollegen seine Unsten aus der Kronde mit dem Ergednis der Kronde die Oberhand gewonnen. Eine sweite Depelche mit dem Krond die Erschand entschlichen, nach Paris zurückziehen, um mit dem Krönd die Derendalischen, nach Paris zurückziehen, um mit dem Krönden der Mittengungen in Cannes zu ledähen müßen deren die denen Mischen des Gernschen. Die kondern die der Ersche der Erschen des Anderen des Schnetts, sondern die Souwistrage der Erschlich gegen

Die beutiche Delegation in Cannes.

W. T.B. Cannes. 11. Jan. Amilides Kommunique: Die Reparations tom million hat beute die deut-ich en Delenierten fiber die drei in dem Brief der Kom-million vom 16. Dezember gestellten Vragen gehört, nämlich: 1. barilber, welche Bablungen Deutschland am 15. Jan. und am 15. Gebruar leiften su tonnen glaube;

2. Uber bas Erfuchen ber beutiden Regierung um Bab-lungsauficub für ben Reftbetrag ber nach bem Bablungs-ftatut fälligen Teilsablungen und

3. über bie für bie Bufunft au leiftenben Garantien. Hm. Cannes, 12 Jan. Ratbengu und Beramann batten gestern nachmittag eine Belvrechung mit Sir Robert Sorne und Lou deut. — Der Oberste Rat wird beute mittag 11% Ubr die deutsche Delegation anhören, man erwartet, daß sie auch am Freitag nach gehört werden muß.

W. T.-B. Paris, 12 3an. Der Korelpondent des Betit Barifien" in Cannes will willen, Dr. Ratbenau habe por ber Reparationstommillion in Cannes erffart. Deutschland tonne nicht mehr als 200 Millionen Goldmart bezahlen, und smar 80 Millionen am 15. Januar und 90 Millionen am 15. Februar. Er babe betont, bas ein Teil ber au verlangenben Garantien beutiderfeits ichon angeordnet morben lei. Die Berbandlungen mit Dr. Rathenau und ber Reparationsfommillion würden beute fortgefett. Dr. Rathenau babe anbererfeits verlangt, vom Oberfien Rataebort au merben.

Rathenaus Ungebot.

W. T.B. London, 12. Jan. (Drahtbericht.) Daily Telegraph' meldet aus Cannes über die Zulammentunit der deutlichen Delegation mit der Revarationskommission. Dr. Katbenau babe mit letner Beweisführung und dem Gaufeln mit Jahlendeine eritaunliche Berediamkeit gezeitst. Er dabe schleiblich 404 Million en katt 720 Millionen Goldmark angeboten und sogar an diese 404 Willionen noch besondert Bedingungen dezüglich Lieferung in Waren desnibert. Kathenau babe im Widerbruch zu den Beweisen der Revarationskommission erstätzt, die deut iche Sandels bis land weise einen Zehlbetrag von 1 % Milliarden Goldmark aegenüber 10 Milliarden Goldmark im Jahre 1913. Insolge der Entwertung des Geldes seinen diese Amissiarden in Wirslickseit nicht mehr als ein Aguivalent von 214 Milliarden im Istrilickseit nicht mehr als ein Aguivalent von 214 Milliarden im Istrilickseit nicht mehr als ein Aguivalent von 214 Milliarden im Istrilickseit nicht mehr als ein Aguivalent von 214 Milliarden im Istrilickseit nicht mehr als ein Aguivalent von 214 Milliarden im Istrilickseit nicht mehr als ein Aguivalent von 214 Milliarden im Istrilickseit nicht mehr als ein Aguivalent von 215 Milliarden im Istrilickseit nicht mehr als ein Aguivalent von 215 Milliarden im Istrilickseit nicht mehr als ein Aguivalent von 215 Milliarden im Istrilickseit micht mehr als ein Bautollickseit werden würde, wenn der Welt mitgeteit werde, das Deuildsland rießige Summen bezahlen mülle. Kathenau babe drei Garantien angedoten: Garantien angeboten:

1. Sohere Gebuhren für Gifenbahn, Boft und Telegraph. 2. Berminberung ber Lebensmittelbeibilfe.

3. Gine geringe Bermebrung bes Breifes für Roblen. Briands plogliche Reife nach Baris.

Briands plögliche Reise nach Baris.

D. Baris. 12, Jan. (Eig. Drabtberick.) Briand hat lich plödlich entlchlossen, nach Barts su reisen, um versönlich dei der beutigen Ministerratsstung anwelend zu sein. Et bat um 3 libr Caunes verlassen und trists beute morgen um 9 libr in Barts ein. Freitagmittag wird er wieder in Cannes surück sein. Freitagmittag wird er wieder in Cannes surück sein. Heitagmittag wird er wieder in Cannes surück sein. Davas begründet diese Reise damit, daß der stansösliche Ministerpräsident den Entwurf des transöslichen aben entlichen Abkommens dem französlichen Kabinett unterbreiten wolle, der ihm von Llood George dei den gestrigen Verhandlungen überreicht worden war. Milerdings ist die Stimmung gegenüber dem französlich-englischen Batt nicht plänzend. Die englischen Borbedingungen dafür haben uberall den Enthusiasmus sehr gedämptt. Die bereits von Briand unternommenen Berhandlungen über Angora und Tanger bezeichnet der "Tempo" als über die Kollmachten des Ministerpräsidenten binausgehend. Iweisellos begibt sich Briand aber vor alkem in der Revarations angestegen des die nach Baris, denn diese Frage interesser Frankreich am direstessen wirde gemacht. Der Ministerrat, der gesten über die von Briand gestellte Frage interesser der gesten über die von Briand gestellte Frage verhandelte, ab Frankreich sich mit einem Baranteil von 140 Millionen Goldmart zuhrieden geben könne. dat sich einstimmis dagegen ausgelierochen und leine Antwort lofort dem tranzöslichen Rimisterpräsidenten telegraphtert. Diese negative Antwort wird wohl um meilsen zu dem ralchen Entschlich Briands, nach Barts zu reisen, beigetragen baben, um dort versönlich die Verdandellungen von Cannes zu erstären. Die Lage des Kabinetts Verlagen von Eannes zu erstären. Die Lage des Kabinetts Verlagen des Arabinetts Briand ist tatächlich ich wieriger als ise, denn die Angestier zichten sich ich die ine eine Haltung in lämte netls Briand ist tatiachlich ich wieriger als fe. benn die Angrisse richten fich nicht gegen einzelne Buntte leiner Außenpolibit, sondern gegen eine Galtung in sämtlichen wichtigen Fragen. Man fragt fich, ob es Briand auch diesmal gelingen wird, die Gemuter zu beruchigen. Eine neue Madnung ist Briand in der Form einer Resolution der revublikanischen Kammergruppe sugegangen, die von 240 Mitgliedern unterzeichnet ist und die versichert, das die Kammer niemals neue Konsessionen Frankzeich oder Belgiens in der Reparationstrage gutheiben werde, selbst nicht in Form einer Stundung.

werde, lelbst nicht in Form einer Stundung.

W. T.B. Baris, 12 Jan. Briand erslärte vor seiner Abreise nach Barts dem Vertreter des "Matin" aus Cannes: Sch will mich in voller Klarbeit aus ir echen, und wenn es nötig ist, auf der Barlamentstridum Man werfe ibm Konzellionen in der Keparationstrage vor. Das seiendoppelt absurde Berseumdungen, denn der Oberste Kat bade noch gar seine Entickeidung getrossen und die Keparationskommission der Genach der Prozedur des Bertrages von Bersalles die Deutschen, und ichlieklich bade er ia formell critart, das Gransreich nicht einen Centimes von dem aufgede, was ihm sitt 1922 zusomme. Über den französlichengslischen Bertragsentwurf werde er sich aussprechen. Er werde alles ausstären und Freitag mit dem ab iolutem Verzirauen des Varlaments zurücktebren oder ein anderer an seiner Stelle.

anderer an leiner Stelle.

Der Berichterstatter fügt hinzu, das Gefühl, das in Cannes in Konferenstreisen vorberriche, let das einer tie ken Beän alt iaung lowohl für den europäiligen Wiederaufsdau als für die Revarationsfrage und die Frage der fransöligenenglichen Entente. Berhandlungen von hober Wickeltelle leien eingeleitet, und im Laufe dieser Berhandlungen icheine die Antorität des franzölischen Berriteiters angetaltet. Könne man wirklich m Brankreich verhandeln? Das sei die Frage, die er — der "Matin"s Vertreter — von einigen der Freunde Frankreichs babe stellen hören. Bertreter -

Der Stand Der Berhandlungen,

W.T.-B. Baris, 12. Jan. Aber ben Stand ber Berband-lungen in Cannes tann folgenber Aberblid gegeben

werden:

1. Die Reparationsfrage: Deutschland soll nach dem "Matin" in Gold 720 Millionen im Jahre 1922 besablen und in natura 1450 Millionen Goldmart, von denen 950 Millionen an Frankreich geben sollen. Nach dem verbesterten Abkommen vom 13. August soll Frankreich in Gold 140 Millionen Goldmart a conto leiner Offwationskolten erhalten. Den Reft erhalte Belaien, und Ministerpräsien erhalten. Den Reft erhalte Belaien, und Ministerpräsien Theunis bade sich aestern abend für befriedigt, erflärt. Deutschland zahle also im Jahre 1922 mindeltens 2200 Goldmarf: das seinen 700 Millionen weniger als der Londoner Jahlungsplan vorgesehen habe.

Deutschland sable also im Jahre 1922 mindestens 2200 Goldmark: das leien 700 Missionen weniger als der Londoner Jahlungsvlan vorgesehen hade.

2. Was den französischen Sorichiag unierdreitet worden: Rach Artisel 1 des Bertrages verdstägt unierdreitet worden: Rach Artisel 1 des Bertrages verdstägte unierdreitet worden: Rach Artisel 2 des seines nichtproposierten Angriss non dritannien, im Falle eines nichtproposierten Angriss non dritannien, im Falle eines Atreitschen Kranstreich zu Histe zu kommen Artisel 2 kat seit, das die Artisel 42, 43 und 44 des Bersaller Bertrages von beiden Rogierungen sir ungenügend befunden werden, um die Berteidiaung ihrer gemeinssamen Interesen und die Sicherheit Westeuropas zu gewährlasen Interese und die Sicherheit Westeuropas zu gewährlasen. Die beiden Regierungen werden sich was dem einer Verledung dieser Klauseln und im Interestalle, wenn es sich um eine Drobung mit einer berartigen Versehung dandelt, miteinander ins Einvernehmen sehen. Artisel 3 beitätigt das die beiden Regierungen sich auch miteinander ins Eindernehmen sehen, im Falle die missischen Klauseln des Versaller Briedensvertrages von Deutschland nicht beodachtet würden. Artisel 4 bestimmt, das die Matisischen der Dominions notwendig sei, um sie zu vervellichten Artisel 5 endlich seht die Dauer des Sicherheitsvertrags auf zehn Jahre seht. das Lond George und Briand sich zehn Jahre fest.

Es wird bemerkt, das Lond George und Briand sich zehn Jahre Mahne des meuen französtlichen Schukvertrages auf Grund des neuen französtlichen Schukvertrages auf Grund des neuen französtlichen Schukvertrages auf Grund des neuen französtlichen Schukvertrages, und Ernschlichen Beit der Defensiere Defensischen Schukvertrages, und Ernschlichen Beit der Defensischen Beit aus geschlossen werde.

Gin englifches Memoranbum,

Ein englisches Memorandum,

D. Cannes, 12. Jan. (Eig. Drahtberickt.) Die englische Delegation bat ein Memorandum über die Krage der en glisch frankölischen Allians veröstentlicht. In leiner Einleitung verweist das Memorandum auf die Rotwendigkeit eines Einverkändnilles swiichen England und Brankreich. Was die Revaration en andelange so sie England bereit, auf dem Boden der Londoner Belvrechungen zu heraten, wodurch England eine genbacht dabe. Was die Sicherheit Frankreich au anbetreite, lo sei England bereit, die Jerdischand eine Aranteich au unterküßen. Dale eines nicht berausgeforderten Anarists Denticklands auf Frankreich mit allen Krätten Frankreich au unterküßen. Es sei wahrlicheinlich, dah Deutschland 1914 nicht angegriffen hötte wenn es einen Begriff von der englischen Militärmacht gebalt dätte, die schiedlich ausgebracht worden ist, nämlich 10 Millionen Mann. England hönne keine Offenliv Allians dabe Auslicht, von den Dominions angenommen zu werden. Damit aber der Leitrag volle Wittung dabe, let es noiwendig, daß er von beiden Käntung dabe, let es noiwendig, daß er von beiden Käntung dabe, let es noiwendig, daß er von beiden Küntung dabe, let es noiwendig, daß er von beiden Käntung dabe, let es noiwendig, daß er von beiden Käntung dabe, let es noiwendig, daß er von beiden Kändern anersfannt werde. Eine Flotten vor iorticht mille daber vorschwinden. Wenn ein franzölisches Brogramm für die Unterleeboote anerkannt werde. In werde die öffentliche britische Meinung den Benn ein franzölisches Brogramm für die Unterleeboote anerkannt werde. Die werde die öffentliche britische Weitung den Ausliche Fegierung ihlage daber als Kedingung der Allanz vor, daß deien Kichten vor, der englische Regierung ihlage daber als Kedingung der Allanz vor, daß beide Linterleeboote fordern. Es würde also in bielem Kegierung ihlage daber als Kedingung der Allanz vor, daß beide Princht ihr unter Ihnen im vornhinein verläwinde. Herenstigen Finder find au errenflichen Figerung die vor en geden keine Willen Kenden ihn der eines gere un

Hurhaus.

Das Sonderkonzert am Mittwoch wurde vom Kurdenkeiter unter Deren Musikdirektor Karl Schurichts Leitung mit der Kault-Quoertüre" von Kichard Wagner eröffnet. Dies Werk fesselt immer wieder durch die Krakt und Originalität der Erfindung und die Klarbeit in der Anordnung und Durchsührung der musikalischen Gedanken. Urbrünglich als der 1. Sah einer Agust-Sinfonte" gevlant. ist es doch in seiner endaültigen Kasung zu einem selbständigen Tongedicht geworden, delken inkaltliche Grundideen ind bigen Tongedicht geworden, delken inkaltliche Grundideen in der Menichennatur. Der musikaltiche Kundiden und Leiden in der Menichennatur. Der musikaltsche Sauptgedanke des Kleeres, ichon in der Einseltung kannvall angedeutet, wird im Allegro mit lebendig ireibender Krast zu wirklamker Entiglitung gedracht. Die Orchester-Behandlung erscheint von erstaunsicher Modernität": man bedenke das bereits acht Kabrsehnte leit der Emiskebung der Fartitur verstrichen sind. Damals (1841) sautete eine Rachricht aus Karis in der Schumannichen "Seilschrift sur Musik": "Im 9. Konzert des Geren Schesinger fam eine Ouverture von K. Wagner zur Aussührung — einem Sachien, wenn wir nicht irren, der leit sanger Zeit verschollen ichien, und sich zu unserer Breude mieder ichta zeigt" unt kliefter Kurtapelle wieste geftern diese Ouvertüre mit kinstlerichem Schlift in der technischen Aussishrung und in einer von Deren Schurcht außte und einsichtsvoll insvirierten großigen Darlegung.

Die besondere Anzeichungskraft des Konzertabends bildete dann der Kortrog des Wildenbrunkschen "berenstehen bei Benne der Kortrog des Mildenbrunkschen "berenstehen bei den den der Kortrog des Mildenbrunkschen "berenschends des

einsichtsvoll inspirierten großzügigen Darkenna.

Die besondere Anziedungskraft des Konzertabends bildete dann der Vortrag des Wildendruckschen "Derensied" mit der Musik von Max Schillings. Es, war der frühere Mainzer Ibeaterseitet. Hofrat Max Behrend, der die Deslamation übernommen hatte. Mit seinen warmen, sonoren Organ eint sich eine virtuose Sprachtechnik, die es ibm gestattet, dies Organ wie ein Instrument zu behandeln, das modulationsreich seder Regung des Affetts nachgibt. Seine Affette aber beherricht Gerr Behrend mit souverdner Kunst: sein Bathos bleibt immer mahvoll und natürlich. Die Erdöhung der Wirfung durch vantomimische Untersteilung zeichaben mit Bedacht: nur das Mitsvielen eines Talcheniuches in der Hirtung erreicht "Der volle Ausgleich zwichen dem Sprachton und dem Orchestertlang ward awar nicht überall erreicht — ein vermehrtes Abdünglichen den Steiteren, ein näheres Herantreten des Botstagenden an die Rampe wäre von Korteil geweien — boch im ganzen blieb die Wiedergabe des Melodrams von tiefingenen Eindruck. Die wechselnden Sieder Pebendigseit am inneren Auge vorüber, und die Khantalie ward durch die malerische Schillingsiche Orchestermunke aufs fräsigste

angeregt. Mit Recht murbe ber treffliche Bortragsmeilter, und an feiner Gette ber Dirigent, burch raufchenden Beifall ausgeseichnet.

ausgezeichnet.

Aller guten Dinge And dreit neben Wagner und Schillings stellte sich Krans Litst. weichem übrigens der Komponist des "Dexensied" so manche Bereret abgesauscht dat. Die sinfonische Dicktung "Maseppa" fakt die deskreibenden und malenden Kunstriste der Litstichen Musit wie Strabsen in einem Breunspiegel zusammen. Die an sich plastichen musielalischen Motive haben allerdings keine tiefere organische Enswicklung durchgungschen, sondern wechseln nur ausere Enswicklung durchgungschen, sondern wechseln nur ausere Gestaltung und Belichtungs dies aber geschiebt in so gentalisch estelltenbes. Imponierendes bedätt. Zumal wenn die Miedergabe — wie gestern — solche Wirtung durch entsprechende Virtuolität noch unterfüßt und sördert. Maseppa (dieser wegen seiner allzusühnen Verwegenbeit aufs wilde Stenvenroß gestochtene utrainische Kollsbeid) gesanzte in der Tat "wie dem Sturm getragen" — ans Ziel" die besteln Siegesfansaren sum Schluk kindeten den Triumph Maseppas und — des Orchesters Schuricht und seine Leute wurden durch langanhaltenden Beitall geehrt! O. D.

Mus Kunft und Leben.

Carl Sternheims Definition ber Kunkt. Carl Sternbeim, der schon öfiers durch seine eigenartigen, aber geistreich vorgetragenen Anichauungen ein allgemeines Schütteln des Kostes erreat dat, rechnet in einem loeden dei Erich Reis in Berlin erschienenen Buch "Taso oder Kunkt des lunto milieu" mit unierer flassichen Dichtung ab und "entsarvt" nicht nur Goetde als, einen Dichter der Bourgeotke, londern einen auch Kleist, Debbel. Richard Wagner und alle, die der "Weltanschauung des juste milieu" busdigten. Jum Schluk gibt er seine eigene Definition der Kunkt und last; "Nachdem deutsche kunkt seit über 100 Jahren nur Affiche aut Berfündigung dürgerlicher Schönbeit abwechselnd im Aleid der Vernunft oder des liebeswilligen dersens des juste milieu gewesen sit, swar mit der Absicht. Genuh zu berreiten, dargereicht: dei den Empfindlicheren aber endlich Erdrechen derwortusiend, bleibt dem Berfaller zu sogen übrig, was entgegen der in aller Runftgeschichte settgektellten Definition Kunkt denn wirklich sei: Die nicht sür eittliches oder Bernührtiges voreingenommene, über intsächlichen Ereignisten kebende Sichtbarmachung der zwilchen deiden Kräften des wirklichen Seind. Bernunft und Sitte, ewig stattsindenden Jusammenstöhe mittels eigener sinkstericher Rasgelebe. Bernunft, die uns zum demütigen Obieft notwendiger irdischer Fwähage macht, sittliche Freibeit aus Biston, die uns

Die Ronfereng von Genua.

W.T.B. Cannes, 11. 3an. Amtlides Rommunique: Der Oberfte Rat bat fich beute über bas Programm ber Fragen geeinigt, die auf ber Ronferens von Genua erörtert werden follen.

3med und allgemeine Bedingungen:

Bwed und allgemeine Bedingungen:

Die bereits veröffentlichte Reiolution vom 6. Januar legt die Gründe dar, die nach der einstimmigen Ansicht aller im Obersten Rat vertretenen Rationen eine gemeinlame Ansirengung aller europäilichen Staaten notwendig machen, stemulis das wirtichaftliche Leben Eurovas wieden damit das wirtichaftliche Leben Eurovas wieden derhergestellt wird und damit die hindernisse, die im Augendlich diesem Ziese entgegenstehen, deleitigt werden. Die Resolution bezeichnet edenfalls die grundlegenden Bedingungen zu einer derartigen Anstrengung, zu denen in eiser Linie die Anersennung der dissentlichen einerster Linie die Anersennung der dissentlichen von Komvensatzionen gehören. Ferner gehört zu von Komvenstellungen, das Bestimmungen über das din anze und Währ ung weien eristieten, durch die dem Dandel angemessene Garantien gegeben werden und vor allem Friede zwischen den Kationen besteht.

Unter den Daupsielen der Konterens besindet sich die Unter den Daupsielen der Konterens besindet sich die Brüfung der prastischen und in Krast beindem Weichen Berträge die Bedingungen sicheraustellen, die für die Wieden Berträge die Bedingungen sicheraustellen, die für die Wiederbergestellt werden son unentbebrich sind.

Unserste Redingung des Friedeuss

Mufrechierhaltung bes Friebens:

Die erste Bebingung, die von grundlegender Bebeutung für den Wiederausbau ift, besteht barin, die Besiehungen aller europäischen Staaten auf der Grundlage eines festen und dauerbaften Friedens zu erreichen.

Binangielle Gragen:

Binanzielle Fragen:

Die Konferenz wird fich ebenfalls gleichzeitig mit den finanziellen Zuständen, die der wirtschaftlichen Wiedergeburt Europas im Mege stehen, beschäftigen und die Mahnahmen prüfen; die geeignet sind, sie zu erleichtern. Sie wird der lenders die fin an zielle Lage in den verschiedenen landern bezisglich der Art des Mederaufbaues prüfen, die Kauftraft des internationalen Geldes, die bestigen Schwanztungen des Wechselisturfes und die Kildwirtung, die die Jage und die Statuten der Banken auf die genannten Probseme ausliden. Die Konferenz wird außerdem die Bedingungen prüfen, unter denen öffentliche und private Kredite in bester werden können. merben fonnen.

Birtidaftliche Fragen:

Die Hindernisse für Eurovas Wiedergeburt sind ebenso nirtschaftlicher wie sinanzieller Katur. Die Konserenz wird daher untersuchen, wie die Schwierigkeiten beseitigt werden können, die sich gegenwärtig dem freien Austaulch von Brodusten der verschiedenen Länder entgegenstellen, besonders durten der verschiedenen Länder entgegenstellen, besonders der möglichst schwellen und vollkändigen Unterdrückung der Hindernisse. Die Berdesterung und Entwicklung des Iransport is die ms wird besonders aufmerkam untersucht werden. Die Berdesterung und Entwicklung des Iransport is die ms wird besonders aufmerkam untersucht werden. Bon den Fragen, die zwecknähigerweise geprüst werden können, mögen erwähnt werden die Garantien, die der sichen Enstem sowie in den Bestimmungen, betr. Handelsporträge in den verschiedenen Ländern, sinden muß, die Mögelicheit, besonders dazu geeigneten Ländern Sachverständige und technische Histe zu geden, das Studium von Konsulargenich, der Schus der Rechte aus industriellem, literarischem und fünstlerischem Bests, die Bestimmungen, betr. Finreise und Riederlasung von Ausländern, die Handelsgeiebe vorzunehmen wünschen.

Gin Borichlag jur Erfaffung bes beutiden Befiges.

Ein Borichlag zur Erfassung des deutschen Besthes.

D. Cannes, 12. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Die Franz, solen sind demüdt, eine Iwanaserfalsung des deutschen Besishes in irgend einer Form in die Bedingungen sir die Reparationszahlungen zu versiechten. Manichen gehörenden, im Ausland der den deutschen Große industriellen gehörenden, im Ausland besindlichen Devisen nach Deutschland auf solgende Weise zu erzwingen: Die den nach Deutschlander ulw. sollen konfissiert und so lange den Reparationszahlungen verpfändet werden, die Besisher Reparationszahlungen verpfändet werden, die Besisher kein ihren im Ausland besindlichen Devisen ausläsen. Kon britischer Geite wurde diesem Argument mit der Erklärung begegnet, daß eine solche Mahnadme nur zur stärung begegnet, daß eine solche Mahnadme nur zur Kernt ch uns boch wertiger Frodustions guellen siche und teinen Rusen bringen würde, Großeritannien habe selbst ersahren, daß es tros seiner auten Roluta den Abstüt bedeutender Kapitalien nach Solland richt verbindern konnte.

ewig verführt. Herr einer bimmlischen, voraussetzungslofen Welt lein zu wollen, werden aus Qualen ihrer Kataftronden im Wert der Kunft zur Darmonie verglichen, in dem in nur dem Künftler fichtbaren, köndig wechselnden Proportionen der ewice Steg über die Disdarmonie des Kampfes zwikden reiner Vernunft und reiner Neigung gewährleistet wird. Zeiten ohne solche Kunst sind in Gegenwart und Zufunft ohne immanente Wahrbeit."

Meide "Barmbersiger Samariter" und Rembrandts "Leier wiedergegeben.

Bramante als Lebrer Dürers. Dürer lichteb am 13. Oftober 1506 aus Benedig an Virsbeimer: "Ich din in sehn Tagen dier fertig. Darnach werde ich nach Bologna reiten, um der Kunst willen in detmlicher Perspektiva, die mich einer sehren will." Über diesen Lebrer, dei dem Mourer unterrichten wollte, ist viel bin- und dergentititen worden: doch konnte man dieder aus den neu in Mürers Werf auftauchenden Einflüssen nur teststellen, das es sich um einen Weister dandeln muß, der, "an Pieros Lebre gedistet, sugleich mit den Bestredungen der Malfänder Schule nicht undekannt war." In der "Kunstdronis" verössentlicht nun Wolfg. Stechow einen Auslab, in dem er als den Bologneder Lehrer Dürers den großen Architecten Bramante zu ein

ben

Tag

Die Ententenote über Die Deutichen Werte.

W.T.B. Paris, 11. Jan. Die deutsche Botichaft erhielt am 10. Januar solgende, von Cambon gezeichnete Rote der Botschafterkonserenz über die Deutschen Werke: Eure Ersellenz dat der Botschafterkonserenz mit gest. Schreiben vom 18. November die Auffallung Ihrer Regierung über die Frage der Deutschen Werke wissen lassen. Ich die Graße der Deutschen Werke wissen lassen. Die die Graße der Deutschen Werke wissen lassen. Die die interallierte Willtürkontrollsommission in deler dinscht getrosfen dat, als vollständig ansieht. Indessen ist die Rommission ermächtigt, bur Durch führung der Um kellungen der Um kellungen der Um kellungen der Willtürkontrollsommission ermächtigt, bur Durch führung der Um kellungen der Arbeiter vollkändig sieherzustellen. Beringung ilt dassen, die ausreichen, um die besonderen Interessen der Arbeiter vollkändig sieherzustellens im Jeitpunst des Ausbörens ieder effetiven Kontrolle seitens der afflierten Rächte vollkändig beendet sind. Die Botichafterkonserenz dat die interallierte Militärkommission angewießen, diese Entscheidung zur Kenntnis der derschen Regierung zu bringen und alle einzelnen Fragen zu regeln, die das Schreiben Eurer Erzellenz vom 18. Nov. auswörtigen And is der Rote angestung zu bringen und alle einzelnen Fragen zu regeln, die das Schreiben Eurer Erzellenz vom 18. Nov. auswörtigen Amt bisbet noch nicht zugegangen. Es wäre voreilig. Schlässe aus leinen Indasterkonserenz zu sieben.

Die Rote der Botischafterkonserenz über die den Wersen gewährte Umstellungsfrist ist is nichtslagend, das man daraus kaum Schlüse auf den Indalt des angeklindigten Schretzbens der Kontrollsommission sieden kann. Es icheint aber dech eine nochmolize Brühung der von der Militärkontrollsommission setrostenen Makmahmen beabsichtigt zu iein, denn die Rommission als erforderlich detrachten wird. Das Ganze icheint demnach darauf binauszulausen, das man sich den deutschen Einmendungen nicht völlig verlässiehen mich und man sich den deutschen Einmendungen nicht völlig verlässiehen will und deshalb dem Reiche neue erhebliche Kosten und wirtschaftliche Rochteile verurscht. Es ilt nicht recht flar, wohln eine neue Umstellungs tühren soll, da ja bekanntlich verchen mit ungebeuren Aufwendungen bereits vorzenommen worden sind. Das man die desonderen Interesten der Arbeiter mahren will ist anns nett. Das es sich aber in allereriter Linte um die Interesten des Reiches und im Ausammenhang damit um die ureigensten Interesten der Entente ielbst dankelt, wird in der Rote vorlöusig völlig überleiben. Was können alle großartig autgemachten Wiederansfauskonferenzen sitt einen Ersols daben, wenn man außerhalb des Konierensfauskon für einen Ersols daben, wenn man außerhalb des Konierensfauskon nicht davon absalten fann, der deutschen und damit der europäischen Wirtschaft neue schwere Schläge zu verseten?

Tagung bes Sauptausichuffes bes Reichsverbandes ber bentiden Induftrie.

dentschen Industrie.

Br. Berlin, 12. Jan. (Eig Drabtbericht.) Der Hauptausschuß des Reichsverhandes der deutschen Industrie
hielt geitern in Berlin eine Sthung ab. Rach Imablen zum
Haber die wirtschaftsvoljtische Lage Deutschlands, der wie wirt
über die wirtschaftsvoljtische Lage Deutschlands, der wie wirt
boren, durchaus veil im it is den Charafter trug.
Sämtliche anweienden Gerren teisten diese Ausfallung und
brachten ihre Austimmung durch lehkoften Beisall zum Ausdrug, Geheimrat Bücher beionte vor allem, daß im Hindlich
auf die fragwärdigen Erfolge von Cannes Deutschlands ein
unge Doffnung auf die Konferenz von Genug
geleht werden konne. Das wichtigke Brobsem für Deutschlands eige genemärtig die Stabissierung ein Austand. Als weitere
Bunkte standen auf der Tagesordnung ein Referat des Gebeimrats Trendesendsteierung, ein Kortrag Gebeimrat
Dablbergs, betressend den Entwurf zur Stabissiscrung
der Geldeinheit, und ein Reserat Dr. Schneibers über
volle und die Devisenablieferung.

Rohlenmangel in Dillelborf.

Br. Düsseldors, 12. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Gestern morgen mubte wegen Kobsenmangels die Kraftstromsersors unn für die Industrie gesperrt werden, nur den lebengwichtigen Betrieden kann Strom geliefert werden. Die Lichtversorgung wird aufrechterhalten. Die Vergnügen nach ihre der geschlichen. Die Vergnügen des Elektrigitätswerf dat mit allen Mitteln verlucht. Kobsen zu desommen. Diese Beriuche sind iedoch sehlgen dahneritreiss verstopst sind. Die Eisendahnverwastung war dieder nicht in der Lage, die Wagen aus dem Bahnbof derennsussiehen.

Deiten lucht. Bramante unterhielt enge Besiehungen zu den Meistern der Mailander Maserschuse: er war aber auch mit eit verspeltivischen Ledre Pieros genau vertraut, wie teine palerticke Tätigkeit deweist. Er eignete sich daber vortreff. Ich zum Bermittler dieser Rehren, aumal er lesdit als derivektiviser derportagendes gelesstet. Kun wissen wir, daß im Derdit 1506 mit Paps Julius II. in Bologna war. Die dürfen annehmen, das zur Zeit des Einzugs von klus II. in Bologna, dem 11. November, sich auch Dürer a der Stadt aushbielt. Es dat nichts Unwahrledeinstickes, daß in deutsche Meister sich gerade an Bramante wandte, der leit in Grundsteinsegung von St. Veier im April devselben Jahre dermosehnen des Benesianer Architecten und Archdosten Gemosehn des Benesianer Architecten und Archdosten Gemosehne des Benesianer Architecten und Archdosten Gemosehn des Geicondo mit. Die Beeinflusung Dürers durchtstemante wird soft aussichlieklich seenstaup Dürers der stelleicht gebt auf seine Antegung auch Dürers Reigung für Besteltigungssehre zurüch.

25 Jahre "Umichau". Die "Umschau". Wochenschrift ber die Vortidritte in Willenschaft und Technif (Frankfurt W.), blidte am 1. Januar 1922 zurück auf 25 Jahre ibres indeinens. Die ersten Forscher und Bachmänner baben in des Wort ergrissen und ihre neuen Ersenninisse und Erwahren weiten Kreisen übermittelt. William Dugatus. It masische Mitronom, und Eusendurg, der deutsche Mediter, eröffneten den Reigen in den ersten Rummern, zwei wei Tote. Viele Dukende von bervorragenden Namen über Tote. Viele Dukende von bervorragenden Namen üben wir ansübern, solltem wir sie alle neunen, die es unsuhommen daden, mit vovulären Aussissen — vovulär im ihn Sinne des Mortes — in packnder Darstellung die Umkogu". Veler teilnehmen zu lassen an dem, was die Willenschaft und ihre praktische Anwendung, Industrie und und ihre des Veler wirden wir der "Umschauf und ihre das die Minwendung, Industrie und schnik ieweils bewegt. So dürfen wir der "Umschau" wilnschaft ieweils bewegt. So dürfen wir der "Umschau" wilnschaft eweils bewegt. So dürfen wir der "Umschau" wilnschaft eweils bewegt. So dürfen wir der "Umschau" wilnschaft eweils bewegt. So dürfen wir der "Umschau" wilnschaft und Technik diene, im ersten.

Die Musit sum "hoben Lieb". In einem Austat des bestelten" bestauntet der befannte Bluster Raoul Gunsburg, is ihm gelungen iet, die alibebrötiske Musit zu refonsteren. Er will senau die Musitbegleitung zum "hoben Salomonis angeben können. Wenn diele Behauptung inniskaltlicher Kachprüfung ftandbält, dann würde damit wan neues Gebiet altiübilder Kunst entdest und eine Streitfrage der Bibelsorichung der Lölung zugeführt. Es ist nämlich verschiedentlich behauptet worden, das bichtungen des Hoben Liedes, das man dem König

Der Parteitag der Unabhängigen.

Der Parteitag der Unabhängigen.

Br. Leinzig, 12. Jan. (Ela Drabtbericht.) Am Mittimoch war der Blat 3 ubeils, der lein 74. Lebensiaht willendete, mit Blumen gelömidt. Bortkender Dittem ann eröffnete die Berbandlungen bald nach 9 Uhr mit den berglichten Glidwinischen für "unieren alen Frie". (Lebbatier Beifal.) Keichstagsabgeordneter Crifdie erkaitete den Bericht über die internationale Aertländigung und eine Aufbensichen in internationale Bertländigung und eine Aufbensichen in internationale Bertländigung und eine Aufbenschaft der losialiktichen Bartelen. Die Ardertsageneinschoft ioll eine internationale Bertländigung und einen Antrag, die U.S. R. möge alle Broleiarier auflordern, die Wassen, und Kunitionsbersellung zu verdindern. — Es tolgten die Mehrimmungen Das Manischt und der Antrag af ar sie en wurden einfimmlig angenommen. (Lebb. Beisal.) Der Reichbelagsfraftion und der Karteileitung wurde der Raftigen und ber 9. Rovember und der Alle Arbeiter als Witslieder von Sieuerausschüllen entschätzt werden wurde perlangt, das der 9. Rovember und der Alle Arbeiter als Witslieder von Sieuerausschüllen entschätzt werden wurden ber Antrag Chiefens und Artige über Programmfommissen und die murde gleichfalls angenommen. Die Entwurfe und Antrage über Programmfommissen und die Karbeiter als Witslieder von Sieuerausschüllen entschätzt werden wurde der Schalbeiter der Geld älts ber ich der ber Artigen ein der Verlagen und Antrage über Bericht der Was Frau A sanes über die Artigete der Geld älts ber auf der Berichten der Antragen der Verlagen und der Arbeite der Berichten der Antragen der Arbeite über der Geld älts ber ich der Erfelt, der Antragen der Verlagen aus dem in der Verlagen der Verlagen aus der Verlagen der Verlagen aus der Verlagen aus der Verlagen aus der Verlagen der Verlagen aus der Verlagen der Verlagen der Verlagen aus der Verlagen aus der Verlagen aus der Verlagen aus der Verlagen der Verlagen aus der Verlagen aus der Verlagen der Verlagen aus der Verlagen der Verlagen aus der Verlagen aus der Verlagen der

Die Ericiliefung ber Sachwerte.

W. T.B. Berlin, 12. Jan, Wie der Borwäris" meldet, bat der Korftand des Allgemeinen Deutschen Gewertschaften dies under Kerufung auf leine im Rovember vorigen Jahres ausgestellten zehn Korderungen deute erneut mit dem dringenden Berlangen an den Keichstanzler gewandt, eine Entscheidung insbesondere über die Erschließ ung der Sachwerte au treffen. Das Platt teilf ferner mit, daß die Erstlätung des Ministers Dr. Der mes im Steuerausschuß, eine Erweiterung des disber verliegenden Regierungsprogramms lei nicht wünschenswert, nur als eine persönliche zu betrachten sel. Eine Gestlegung des Reichstadinetts in diesem Sinne bestehe nicht.

Das Enbe ber Demobilmachung.

Br. Berlin, Jan. (Eig. Drabtbericht.) Das Reichsarbeitsministerium, ieilt mit, daß die Bestimmungen gemobilmachungsverordnung, so weit sie noch besteden, am
3 i. Märs ab lau fen. Es ist aber nicht damit zu rechnen, daß alle einzelnen Bestimmungen sofort auber Kraft treten nerden. Berichiedene dieler Bestimmungen, 2. B. solche über die Arbeitslosenverscherung, werden in Geleze übergeführt werden. Überlebte Forderungen werden auf alle fälle gestrichen.

Ablehnung bes beutichen Gaar-Broteftes.

D. Bajel, 12. Jan. (Eig. Drabibericht.) Der Bolte r-bunds rat lebnie gestern ben Brotest ber beutschen Regie-rung gegen die Schaffung einer besonderen Saar Ratio-nalität durch die Regierungstommission bes Saar-gebietes ab.

Salomo sugeichrieben bat, urfprünglich Sochseitslieber maren, Die von bem Bolte Itrael gelungen wurden.

waren, die von dem Bolte Itrael gelungen wurden.

Die Trassödie der Amundsen-Expedition. In einem Telogramm aus Moslau, das in Edifficania eingetroffen st. werden wichtige Ergebnisse der unstigen Begischem-Expedition mitgereift, durch die die Tragödie der Amundsenichen Forichungsreise in vieler Omficht aufgeflärt wird. Die ruste die der der gestischen war, um die deiden vermisten Mitglieder der Amundsen-Expedition, die zu dem Awes aufgedrachen war, um die deiden vermisten Mitglieder der Amundsen-Expedition. Iosem und Anubien, zu luchen, fand am Kan Wild sinen Beise der beiden Männer, der vom 10. November 1919 datiert und nach Didson in der Nähe von Kan Stengelow gdressert war. In dem Brief tellfen die beiden mit, das sie nur nach Nadrung für döckstens 20 Tage bätten, da Polarbären ihre Devois gesert bätten. Rach der Ensbettung des Briefes setze die Begischem-Expedition ihre Fadri noch Dickon, fort, wo man eine Katte sand. Man entbedie auch die Alste eines ausgebrannten Feuers westlich von Kap Brimetny und die Aberreite eines verschlichen menicklichen Körpers sowie Flinienkugeln und verschieden andere Gegenstände. Damit scheint als licher erwiesen, das der eine der beiden Bermisten tot ist, von dem anderen wurden dieder beiden Bermisten tot ist, von dem anderen wurden dieder noch seine Spuren gefunden.

Kleine Chronit.

Rieine Chronit.

Theater und Literatur. Man idreibt uns aus Schwetin: Die von mehreren Bühnen gleichzeitse veranstaltete Uraufführung von Hans Krand's distorischem Drama "Dersos Deinrich de Keimfehr Landführung einen tiefen Eindruckt in Schwerin erfolgten Uraufführung einen tiefen Eindruckt. Der der mecklemburgischen Gelchichte eninommene Stoff aus der Zeit Deinrichs des Läwen ist dier zu einem packenden Drama seitaltet, das von Anfang die zum Schluk einen starfen Retund entiesleite. — "Das Weiß auf dem Tier" Brund frank senes Schauspiel, das dei seiner Uraufführung am Ibaliacheaver in Breslau einen großen Erfolg batte, wurde von der Direktion Kotter sur Berlin, serner in Wien. Frankführung angenommen. — Den Mitgliedern der Bresslau werden, de in Anstelle vor fursem gefündigt werden, da die Stadt seinen weiteren Mitsel auf Aerfügung lieben dans kultuministerium batte eine Unterstübung abgelehnt. Kunnmedr scheint es erfreulschenveiseinen Standbuunft genndert zu baben, da es, wie aus Kresslau geschieft dat.

Wiesbadener Rachrichten. Unmeldungen weiterer Forderungen im Musgleichsverfahren.

Berfäumte Anmeldungen. Der Polizeipröfibent gibt bekannt: Die Damptlesselüberwachungsvereine und die Gewerbeauschafsbeamten baben bäufig wahrgenommen, dos die Ammeldung von Mineralwalterapparaten und Aufsüsen bei dem auständigen Dampstesseläberwachungsverein unterdieben ist. Unineralwalserapvarate müssen nach der Bolizeiverordnung vom 12. Mai 1913 einer Prüfung durch die Sachversländigen des Vereins unterzogen werden. 2. Aretylenanlagen ieder Art, auch Schweibanlagen müssen nach der Bolizeiverordnung vom 1. Juli 1913 bei der Ortspolizeiverbörde angemelder werden. Diese bat dann die Prüfung durch die Sachverschanlagen müssen veranlassen. 3. Abgedeleben von großen Aufzsigen müssen zu veranlassen. 3. Abgedeleben von großen Aufzsigen müssen zu der Leine Aufzsige gemäß Aufzugsperordnung vom 15. Nact 1913 (§ 4 III und § 36) von dem Sachverständigen geprüft und abgenommen werden.

werden.

— Die neuen Bestimmungen über Pfändung von Lohn und Gebalt. Infolge der steigenden Geschentwertung sind durch Gelese vom 23. Dezember 1921 mit Wirfung ab 1. Ian. 1922 die Bestimmungen über die Lohn- und Gebaltspfändung abgeändert. Was sunächt den Arbeits- oder Dienstlohn angebt, so sit dieser nunmehr die Armme von 12 000 M. iddrich und, so weit er diese überstrigt, su einem Drittel des Wedrbetrags der Kändung nicht unterworfen. Wenn aber der Schuldner seinem Ebegatten, Verwandten Chiefen natürsich nur, so weit eine aesekliche Unterdaltspflicht besteht, d. d. dei Verwandten der und absteinenden Linie) oder einem unebelichen Kind Unterbalt zu gewähren bat, so erhöht der unständbare Teil des Mehrbetrags für sede Verson, der Unterdalt zu gewähren bat, so erhöht er Unterdalt zu gewähren her ihr ihr die Verson der Unterdalt zu gewähren ist, um ein Sechstel, iedoch döchstens auf zwei Drittel des Mehrbetrags. diernach sind unter Zustundelsgung eines Jahreseinsommens von 24 000 M. und zichnder: det inem underheirateten Schuldner: 12 000 M. + 4000 M. (ein Drittel des Mehrbetrags von 12 000 M.) = 16 000 M.; dei einem verbeirateten Schuldner ohne Kinder 12 000 M. + 4000 M. (ein Drittel des Mehrbetrags von 12 000 M.) = 16 000 M.; dei einem verbeirateten Schuldner ohne Kinder 12 000 M. + 4000 M. (ein Schuldner an sich 12 000 M. (ein Schuldner Schuldner mer mit zwei Kindern an sich 12 000 M. (ein Schuldner Schuldner mer mit zwei Kindern an sich 12 000 M. (kinder) = 22 000 Mars, mit Küssisch auf die Höchstrage (zwei Drittel des Mehrbetrags) iedoch insgesamt nur 20 000 M. Schein der Um. Wosnachmen über die Erhöltung des michtigen dies insgesamt nur 20 000 M. Schein der um. Wosnachmen über die Erhöltung des michtigen diesen der um Mosnachmen über die Erhöltung des michtigen diesen der Lieben der Um.

- Reine Berichmeigung ber Angeftellten- und Inne-libenverfichenne? Min Berlin wird gemelbet: Roch ami-licher Feifftellung wurden bei ben Wahlen für die Vertrau-enomenner und Erfanleute ber Reichonerficherungsanftalt für ensmänner und Erlakleuse der Reichsverficherungsanstalt für Musakkellie in Perlim für die miteinander verbundenen fünf Lilken des Deukkinationalen Sandlungszehilsenverbands, des Krauenberufsnerbands, des Gemerkichaftsdundes der Angekellten, des Vereins junger Kankleuse von Verlin und des Teutken Bankbeamtenvereins insgesemt 31 043 Stimmen abgegeben, während auf die Like der Nfa 21 556 und die Like der Arzikellten während auf die Like der Nfa 21 556 und die Like der Perficherungsangekellten 508 Stimmen entfielen Damit ist der Gedanke des Afabundes, eine Berkamelsung wilchen der Angektelliten und Invalidenversicherung berbeitzuführen, kinfällig geworden.

— Dienstiubiläum. Wie nachträglich bekannt wird waren es am 1. Januar 25 Jahre, daß der Oberausseber und jedige Wassermeister Josef Meurer bier (Platter Sit. 158) im Dienst der Stadt Wiesbaden steht. Meurer war bet den letten aröheren Stollenbauten als Fachmann mit an seitender Sielle tätig. Nach Abaang des früheren Wassermeisters Maus versieht er schon mehrere Jahre dessen Stelle. Dem asseite Jahre erspriehlicher Tätigseit gewinscht.

viele Jahre erspriehlicher Tötigleit gewünscht.

— Die Berusvereine sollen gehört werden. Die neuen Beteine beruflicher Grundlage sollen mehr als bisder von den Kehörden gebört werden. Nach der Ausführungsammeisung auf Gewerbeordnung von 1904 find vor dem Erlaß tatustari cher Bestimmungen einer Gemeinde aber eines weiteren Kommunssverichte, Oberversicherungsämter. Arbeiterausschülle ger aus den Vorsandsmitaliedern der Krankenfassen unspinafilen ausgumählen und zu hören. Die Regierungspräspenten sind ietz vom Handelsminister angewiesen worden, auch die sahlereichen Bereinigungen beruflicher Grundlage snausiehen. Die Vertreter der beteiligten wirtschaftlichen Vereinigungen von Andelsminister angewiesen worden, auch die sahlereichen Vereinigungen beruflicher Grundlage snausiehen. Die Vertreter der beteiligten wirtschaftlichen Vereinigungen von Andelsgebordern wie von Arbeitnehmern losen vorher gehört werden. In vielen Källen werde es sich embfehlen, das die Gemeindebehörden geeignete Personlichseiten von den Dandels- und dandwerfssammern benennen lassen.

— Die Vehörde fügt Rückporto bei. Gegen die Velastung

Die Behörde fügt Nüdporto bei. Gegen die Belaktung privater Empfänger durch das Porto für amtliche Sendungen wendet sich eine sehr zeitgemäße Verfüg uns des Keichschabministeriums an sein Bereich. Die Bestimmungen über portopstichtige Dienklichtige Dienklichtige Dienklichtige nur dann Anwendung sinden dars, wenn der private Empfänger ein Interese an dem Indalt des Schreibens bat. Die Sendung ist freisu machen, wenn die Anfrage der Behörde lediglich erfolgt, um behördlichen Interese. Mit Recht süber der Reichsschabminister aus, daß dann dem privaten Empfänger nicht zugemutet werden könne, die Postgebühren zu tragen. In solchen Fällen ist außerdem von der absendenden Behörde Müsporto lür das Antworkschreiben beizusigen. Im Berkehr mit Reichs. Staats» und Kommunalbehörden sind nach der Beförderung ist in dem Entwurf zu verfügen, ebenso die Beistigung des Rüssortos.

— Jur Bürjorge für die Kleinrentner. Im Anschluß an - Die Behorbe fügt Mudporto bei. Gegen die Befaltung

por die Sendungen volltändig teizumachen. Die Art der Beförderung ist in dem Entwurf zu verfügen, edenso die Beistügung des Rüssortos.

— Jur Jürsorge für die Kleinrentuer. Im Anschluß an den Artikel in unlerer Sonniaasausgade werden wir gedeien, auch einmal ein Wort für die diesenigen Kleinrentuer einzulegen, die ihr Geld im Häuferbau angelegt und durch den Krieg — ohne eigenes. Berkdulden — verloren daden, und swar durch die rückstelosen Inlenforderungen der Kapitalisten, indem die Honookeken und Jüssississes es gestätteten. daß der Hausbestizer im Dandumdreden durch Iwanasversteigerungen um dad und Gut und ins Siend gedenacht wurde. Während des Kriegs waren doch geradezu alle in Vetracht sommenden Köufer und Vieter eingesogen und rücksississe Geldwenichen und Iinsgenieber übernademen oft das Haus zur Dovothek, die dem Wert desselden meist nur zur Hälfte entsprach. Bei diesen Zwangsversteigerungen sallen die nachstehenden Honookeken, meist kleinerer Leute. Kentner und besonders Handwerfsmeister, die am Bau Arbeiten geliefert haben und ihre Rechnungssischedboten in Honookeken, üben den Baulosten waren auch lichon vor dem Krieg enorm doch und es mucht ein Hauserbauer, besonders won größeren Miethäulern, Ichon über recht große Eigenvermögen vertigen, wenn er das Daus zu Ende iertig bringen wollte. Auch waren die Kaunnternehmer vor dem Krieg gar vielen Schifanen durch die Kaunnternehmer vor dem Krieg gar vielen Schifanen durch die Kaunnternehmer vor dem Krieg gar vielen Schifanen durch die Kaunnternehmer vor dem Krieg gar vielen Schifanen durch die Kaunnternehmer den das eines Rosten ausgelekt. Mie viele Sauten und Kauntelen wurden das die und teuer eingerichtete Dach und Souternehmen werden durch die Kortikstraße) und Wolfer und kennen werden mur einiger Bentimeter zu großer Hähel und Konn, wie viele kapitalien und Kaunternehmen von mit erdauten Dachwohnungen unterlagt, is das eine Berzinfung dielet Kapitalien unmöglich gemacht wurde. In einem von mit erdauten Hachwohnungen und erdauten das einer Kapitalien und

Arbeitsgemeinichaft Broglie Freitags.

— Wer ichreibt Preisverzeichnisse und Preisschister vor? Für den handel mit Lebens- und Auttermitteln sit bekanntlich eine besondere Berordnung erst vor fursem noch erlassen mod erlassen noch erlassen noch erlassen noch erlassen noch erlassen und Breisschissen verlangt. Als Bedörden, die Areinhändler die Berpilichtung auf Andringung von Breisverzeichnissen oder Preisschistern vorschreiben können, ind iest die Oberprässdenten, für die Regierungsbestrte Kassel Wie so den, Schneidemubt und Stamaringen die Megierungsprösschen, für Berlin der Borstende der staatsichen Berteilungsstelle bestimmt worden. Sie können derartige Anordnungen für ihren vanzen Bestr ober etnachne Teile erlassen. Das soll aber nur geschehen, wenn dasur nicht für andere Anordnungen velorgt ist.

— Ein großer Einbrussediebkabl wurde in der vergange-

— Ein greker Einbruchediehkahl wurde in der vergange-nen Racht in der Billa eines franzölischen Delegierten an der Sonnenderger Straße versiht. Den Tätern fielen u. a. folgende neue Sachen in die Hände: ein dunkelgrauer Musua, ein dunkelgrauer überzieher, ein Smolinganzug, ein Frad-anzug, ein ichwarzer Gedrochungus, ein braunes Zackett mit Woste, serner Hosen, Schube, litberne Löffel und Gabeln.

— Strafporto bei Renjahrsglischwinschen. Zu dieser Rotis in der beutigen Morgenausgabe ichreibt uns das Postamt 1: Die Aussischungen find nicht in allen Bunkten zutreffend. Sendungen aus Brieffasten, die nicht um Mitterwacht geleert werden konnen, waren bei der arsten Leerungewöhlen 6 und 7 Uhr vormittags am 1. Januar nicht als unszureichend freigenacht anzusehen, wenn sie noch nach den niedrigeren Säben freisemacht waren. Diese Sendungen sind auch, wie allgemein angeordnet war, mit dem Ausgabestempel vom 31. Desember bedruckt worden. Aur die aus den hausdrieflasten am Postamt 1 nach 12 Uhr nachts entnommenen Brieflendungen musien bereits nach den neuen Gebilden freisemacht werden, da bei diesen Sendungen einwardstei sessenacht werden, das sie am 1. Januar 1922 ausgelietert worden waren. Strafporto bei Renjahrsgludwuniden. Bu bicier 1922 aufgeliefert morben maren.

- Rirditiges. Bfurrer Beinobeimer wird em 26. Jennat fein neues Amt in Elberfeld antreten und fich berbalb am tommenben Sonntag, ben 15. Januar, pormittege 10 Uhr, in ber Bergfirde von ber evangeliften Gemeinde verabicieben.

Borberichte Aber Runft, Bortrage und Bermanbies.

* Stantstheater. Im Interese einer geregelten Absertigung bes Publitums ersucht die Jutendantur, die zweite Sälfte des Abennementsbetrages unter Bersage der Abennementsfarte in nachstedemder Reidenslesse von dies 1 Uhr wermittags an der Theoderfasse (in der Kolonnade) einzugahlen: Die Anmeldenammern 1901 die 2400 am 13. Januar, über 2400 am 14. Januar.

* Ruthaus. In dem heute Donnerstag im Kurhause staffindenden Welesschaftsebend gelangen durch Julius und Egon Bier und Bartneriumen die neuen Geseilschaftsebend mit Julius und Egon Bier und Bartnerführen.

Tribline. Der Beinrich-Beine-Abend in ber Tribune, ber am Diens-

* Tribine. Der heinrich-Deino-Abend in ber Tribine, ber am Dienstag, ben 17. Januar, als zweiter Abonnemenisodend facifindet, vereinigt die Kamen Intendent Dr. Carl hagemann, Erik Wirf, Karl Weinig als Interpreten. Der Betroerfauf hat bereits begonnen.

** Wolf Erfeuwein (Tenar) peranfioliet Donnerstag, ben 19. Januar, abends 8 Uhr, im Kufine einen Liederabend. Arthur Rother vom Staatstheater hat die Begleitung übernommen. Jum Vortrag fommen Lieder von Ispailewoth, Wolf, Marz, Trunt und eine Uraufführung von herm.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Der Stanntoletreter für bie befetten Gebiete in Raing.

wb. Maing, 12, 3an. Der Stnatojefretar für bie befetten rheinifden erb. Raung, 12. Jan. Der Stratefeitung zweier Regierungenibe gestern einige Stunden in Main, um die ftantischen Einrichtungen zu bestätigen. Es fand eine fürze Besprechung mit Bertretern der Stadt, des Sandelo, ber Industrie und der Arbeiterichest flatt.

bet Industrie und ber Arbeitericheft fatt.

Cin Arbeiter-Weinnachtofelt in Rieberwalluf.

— Rieberwalluf, 12, Jan. liber ein gut verlaufenes Weihnachtsfelt ber Chem. Werte Brodhues. A.-G., Aleberwalluf, mirb und berichtet: Auf Beranfallung bes herrn Generalbirefiers Brodhues hatte fich die Arbeiterichaft bes, Werfes Cherwalluf mit ihren Jamilien gu einer gemeinsamen Weihnachtsfeter in dem feltin geschmachten Speise-

sall eingefunden, um, wie herr Brochnes in seiner Einsabung sagte, nach den arbeitsreichen Tagen des Jehres einige gemätliche Stunden zu verselden; solche maren denn auch samtlichen Teilnehmenn — über 800 Personen — beichert. Herr Brochnes sistete aus seinem Weingut ein Heldhild Wein und gab ein Weidnachtsesen, das seinem Weingut ein Heldhild Wein und gab ein Weidnachtsesen, das duch herrn Auchen meister Christian sew Weischaden aung verzisste zudertiet mar. Dem Kindern mutde unter dem Weidnachtsbaum beschet, die Arbeiter erhielten Jigarren und Rigaretten. An der Feler nahm auch berr Pfarorr der hie aus Oberwalluf teil und seierte den Weihnachtstag durch eine würdenelle Ansprache. Der Gesangversen "Cacitia" aus Oberwalluftrug zur Verschähnerung des Jestes unter Leitung des herrn Musseitschates Bedne einige Chöre vor und der Oberwallufer Musseich des duch unermädliches Ausgeber der gab erneut Zeugnis von dem Jahren Tages. Dar berrsiche Verlauf der Feter gab erneut Zeugnis von dem guten Finsetzberriiche Berlauf ber Beter gab erneut Zeugnis von bem guten Ginoet-nehmen zwifden Berrn Bredhues und feinen Arbeitern; auch bie Witmen ber verftorbenen Arbeiter maren jur Teilnehme an bem Goft eingefaben morben. In Unfprachen murbe benn auch herrn Brochues von feinen Arbeitern und Betriebebenmten für fein Wahlmollen eitmals bantbar gebacht. Der gange Abend verfief in Gintracht und Frahftun.

Gin falturhifterifcher Bunb.

w. Bingen, 11. Jan. Im Reller eines Saufes in ber Antoftrese wurde ein prachtvoller Mittaallar juinge gefoldert, ber melbestellendes fullundifterischen Greine fullen. Der Steinelter in der Größe von 20:35:40, im gangen gut erhalten, trägt auf der Batdetfeite ein eingehnungen Mitrabild, von dem leider Ropf und Gesich gerhört find. Jehoch in die Steinflugende febengelien Connentione erhalten. Uber ben ein eingeheumens Mitrobild, von dem leidet Ropf und Gefiche gestört find.
Jedoch ist die bezeichnende siebengadige Sonnenktone erkalten. über dem Bild auf dem Gesims Jeicken und Inschrift. Die obere Albise des Gleines kellt eine runde Opferschafe den Im Jahre 1775 wurde in Bingen ein ann ähnlicher Stein gesunden, der in den Ruseum nach Mannheim ge-sommen ist Die Inschrift jenen Steines ist inst wörtlich dieselbe wie die auf dem jezigen Junde. Besanntlich wurde vor Jahren in Münder bei Bingerbried ein Wesensbeden ausgegraben, dessen Mitteskild einen Sennengott mit dem Biergespunn darheilt, der sicherlich gleichselbe auf den Mitrobilt in der Binger Gegend hindeutet.

Betrichsfilliegung wegen Rohlenmungele.

fpd. Diffenburg, 11. Jan. Die Schindad-Arther Bafaltwerte find permungen, wegen Kohlenmangels ihren Betrieb vorläufig einzuftellen. Die zahlreichen Arbeiter find gezwungen, ihr Best auswärts zu verdienen.

Sport.

* Turmverein Wiesbaben. Gür das Jahr 1922 find 10 Seuptroanderungen vongeschen, wobet die Teilnahme en 9 jur Erlangung des Banderadzeichens berechtigen sall. Die erste bieler Benderungen tennnt am Sonntog, den 15. Januar, jur Ausführung. Absahrt 7.15 Uhr (Bahmeit 6.15 Uhr) nach Soden. Wanderung über den Burgberg durch des siede Gründehm, den Darbiderg nach Josienstein (Frühftlickent) und auf desennten Wegen über den Ausgesen um Josienschen Geschaften. juse Grunden, den Datesdete nen gentennen jerugenerig und bekennten Wegen über der Judesten; jum Jeldere, Raft in Geltans Sturm. Der Udbieg erfolgt über des Obiervoterium, dutch das Acidens bindrei, Königstein und auf Waldenstein nach Neuenhain (Echiopiek). Ridfahrt ab Goben 6.34 Uhr. en Wiesbaden 8.66 Uhr. Conntagnarte 4. Klaffe Goden 8.50 M. Marichett big Stunden. Bührer: Goerlach

Gerichtssaal.

Fe. Reiegogericht am Hauptenartier der Rheinurmer. Mainz. In Abwesenheit hatte des Kriegogericht in seiner Sizung am M. September 1919 die Prüder Abolf und Joseph Fauft aus Eldrüffe wegen hehlerei zu se fünf Jahren Gestängnis und 800 Franken Geldstrese wertreit ind hatten den Besatungstruppen gestählene Paseumarits abgekaft und dies gestählene Gut dem Kausmann Sauermald in Schlangendad zum Kaus angehohlene Paseumarits abgekaft und dies nehmung durch die Gendarmerte in den andeletze Gedier gestächtet, woder vor furzem Josef Fauft wieder zurückgeschtt, sie im Kaus gemeckt und des Wiederauspahmenverscheren in der Soche dontragt hatt, dem kaift gegeben wurde. Das Kriegogericht hab hause und und erkannte gegerichts von 4. September 1919 gegen Josef Faust auf und erkannte gegerichts von 4. September 1919 gegen Josef Faust auf und erkannte gegericht der Kählen Wiedelass ihn sehnen Wiedelass der die Kählen Gettrube Kalbarine Duint einen algerischen Schlages tennen gesent. Das Liebespaar amüserte, ha und nährliche Schlages in einem Haben Schlage der und nahm dem Soldaten die Geldbärie mit 30 M. Inhalt mit Das Gertalt verunteillte die Guint wegen Diebstähls zu einer Gelängnisktose non einem Wondt. — Bei einem Wiehales der D. C. J. Z. R. in Das Enter wer die löglichige Elisabert Killan von der de Lausmaßen in Challes Gele der ihre Vermannte und den non einem Mondt. — Bei einem Mitglied ber h. C. J. I. A. in Schoms mer die ibjährige Elisabeit Killan von bort als hausmähden in Stellung. Sie ftahl ihrer Dieustherrichaft eint gestene Damennhr und einen goldenen Ring. Die Uhr übergab sie einer Fraudin. Dan Ring verfauste sie in Koblen. Da sie nech in se ingendlichem Mier sieht, sei des Gericht bei ihr von einer Gesängnisstusse ab und überwied sie auf die Damer von einem Jahre und acht Manaten einer Erzlehungsanstalt.

Im Jahre 1919 war dem Sdisteigen Kaufmann Joseph Lumeret aus Mainz von der Stelntungsbehörde ein Betreg in höhe von 24 000 M. angesordert werden für deutsches heerzagut, das Lumeret nach dem Aldmarsch der deutschen Truppen sur 1600 M. angesoult hatte, es sei denn, doft Lumeret das heeresqut surückgede. Ga bestond aus 122 Schlitten, einer Angahl Käder, Schauselin, Daden, Spaten und bernstehen. Lumeret sachtte 11 000 M. auf die Aufrederung din zurück, da er des Gut sand und sonders verstauft hatte. Den Res blied er aber schuldig. Das Gerricht verurteilte ihn deshald zu drei Monaten Gesängnis.

Reues aus aller Welt.

Miblenbrand. In Stenbal ift bie Aunstmuffle Artbur Reibling mit lämtlichen Maichinen niedergebrannt. Erft im porigen Jahre mar ein Teil ner Kornipeicher mit etwa viertaulend Bentner Getreide niedergebrannt Diesmal wutden bie Mehlidicher mit etwa viertaulend Bentner Wehl und

Getreibe gerettet. Bwillinge aus verichiebenen Jahreangen. Die Moven Bwillinge aus verichiebenen Jahreangen. Die Moven Zwissinge aus verichtebenen Jahrangen. In Inden bei ester Landesseitung" melbete vor einigen Lagen aus Trogen die Geburt von Zwissingen bei einer Handwerfersamilie, und zwar in der Reujahrsnacht. Bemerkenswert daran ik nun, daß der eine der beiden Zwissingsknaben noch im Jahre 1921, der andere im Jahre 1922 geboren wurde. Das mat zunächt keine großen Wirkungen haben, aber wenn die Imissingsbrüder erwachlen sind, werden sie merswilltige Tatsache erleben, das sie, obwohl Zwissingsbrüder, doch ist Schule und Militärpslicht verschiedenen Jahrangen anges hötzen.

horen. Bawinenfturge in Boralberg. Infolge ber Laminenfturge ift ber Gilenbahnverlehr im Aribera unterbrochen. Die Unter brechung burite einige Tage andauern.

Rabelbrand. In Baris gerieten fruh 5 Uhr die elektricken Kabel am Nordbahnhof unter der La-Chapelle-Brüde in Brand. Telegraph und Telephon sind vollftändig serfidt. Der Zugverfehr ist unterbrocken, ebenso die Peleuchtung der Bahnhofes. Das Feuer konnte erst gegen 1/29 Uhr gelöcht werden. Alle Jüge erleiden aroke Berwatungen. Die unter irdischen Kabel durch welche die Weichen für die Linien nach der Broving gestellt werden, sind ebenfalls vernichtet. Der Schaden ist begeutend.

Sperre über Wiener Buchandlungen. Kürzlich haben die deutschen Berlagsanstalten fünf Miener Buchandlungen

Schaben ist bedeutend. Ind edenfalls vernichtet. Der Eperre über Wiener Juckkandlungen. Kürslich baben die deutschen Verlaasanstalten fünf Miener Juckhandlungen mit der Sperre delegt. weil diese Bücher aus Deutschland ehne Valutauichlag desogen und einen Teil davon in der Schweis verfaust haben. In den seinen Teil davon in der Schweis verfaust haben. In den seinen Wiener Wiener Buch aus der gleichen Uriache über zehn andere Wiener Buch fandlungen seitens der deutschen Berlagsanstalten die Sperre verhänat worden. Es besteht der Blan, in Wien eine über wachungsstelle für den Buchbandel au errichten die Koiten dieser von reichsdeutschen Bedeuten geleiteten Ftelle müssen indirect die Kauier von Büchern heltreiten. In Steereich. Auch linerschwingliche Begrädnisschlen in Ofterreich. Auch die Begradenwerden wird langlum ein Lurus, den sich in Ofterreich a. B. aur ganz Peglierte leisten können. Seit Reudiahr kommt a. B. ein einfache Begrädnis mit Beerdiaung in einem Schachtarabe, also eine richtige ArmelentsLeiche auf ungefähr 30 000 Kronen au stehen. Das alte Wort vom au wellig zum Leben und zu viel zum Sterben wird das nicht mehr wahr sein.

spät auf Ang 788 hielt mit lich A. I Berg sich 495 anste Unei (+ 9

Gesci woge (+ 10 Ein wurd Börse Sta 45h W 4% 5%% 4% Fr 5%% 6% 36s

the Fr State the Harris to No. State Harris to No. State Harris to State Harri

ftraße Itrake Amed 3 teiger Miter

Mollge

E meit

1 Uhr Jagbi bezirfe

Mandelsteil.

Frankfurter Börse.

Frankfurter Börse.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 11. Jan. Auch die heutige Tendenz war durchweg uneinheitlich, da der Dollar fest eröfinete, später aber sich leise abschwächte. Der Geschäftsgang auf den deutschen Aktienmärkten war infolge der starken Angebote träge. Auf dem Montanmarkt waren die Kursgestaltungen wenig erheblich. Rheinstahl 990 (- 10), Oberbedarf 785, (- 20), Caro 880 (+ 40), Gelsenkirchener 788 (- 20). Die Interessenkäufe auf dem Kalimarkte hielten in unverminderter Schärfe an. Westergein, das eine erhebliche Kapitalserhöhung ankündigt, eröfineten mit 2220 recht fest und stiegen im Freiverkehr schließlich bis auf 2375. Dagegen schwächte Aschersleben ab 735 (- 20). Unsicher war die Laze auf dem Elektromarkte. A. E.-G. 665 (+ 20), Felten 960 (- 40), Schuckert 590, Bergmann 840 (+ 15). Auf dem Maschinenmarkt erholten sich Klever ziemlich kräftig 640 (+ 55), Daimler dagegen 495 (- 5). Auf dem Chemiemarkt herrschte für Scheideanstelt, wohl infolge der abgeschlossenen Interessengemeinschaft, regeres Interesse. Holsverkohlung 930 (+ 40). Uneinheitlich lagen Anilinwerte. Höchster Farben 555 (+ 9), Gricsheim 650 (- 25), Badische Anilin 570 (+ 5), Elberfelder Farben 552 (+ 8). Ruhig und klein war das Geschäft auf dem Einheitsmarl. Im Freiverkehr überwogen die Angebote: Julius Sichel 810 (- 10), Mainzet, Gas 270, Chemische Mainz 2040 (- 10), Becker Stahl 460 (+ 10), Deutsche Petroleum 1625 - 1700 - 1600, Benz 645. Ein lebhaftes Geschäft zum erstenmal seit langer Zeit wurde in russischen Werten zetätigt. Besonders genannt wurden Moskau-Rjässan und später 1902er Russen. Die Börse schloß behauptet.

Börse schloß behauptet.							
Kurse ve	nm 11	Januar.					
		ammunt.					
Stadtanleihen und	Div.	ALC: DE CONTRESE	in v				
Obligationen.	20	Chem. Fabr. Goldenb.					
6% Wiesb. Stadtanl. v. 1900	17	D.Gold-u.SibSch.A.	1370				
APA.		Faber & Schleicher .	605.				
\$1000 - 1870	- 1	Fahrz, Fab, Eisensch	-				
6% Frankf 106.7	400	Farbwerke Mühlheim	Contract of the Contract of th				
S1/a4ta		Feist Sektkellerei Filzfabrik Fulda	845				
4% Mainzer	200	Frankfurter Hof					
	100	Frankf, Allg. Vers.					
e'le Frankf. HypBank 107.5	0 10	Grûn & Billinger					
3'//"	6 27	Gummi Peter					
4% . Credit-Vc 100 -		Heddernh, Kupferw.	900				
2/19/19		Hoch- und Tiefbau .	785 551				
Ph Hamburg, HypBk		Holrverkohlungsind.	301				
27779		Junghanns, Gebr	503				
ave hass, Landesbank V. 100.5		Leder(Ad), &Oppenh.	1155.				
37/9/6 7 Lit. 93,-		Lederw. Spichartz	8 0				
ave meininger Hyp. Bk.		Lehnberger Mühle	738				
4% Pfälrische HypBk. 101.9	0 1	Mainkraftw, Höchat	375,-				
Sindle 101.9	31 0	Maschinent, Badenia	000				
We Preuß, BodCredit 90.1	0 20	Maschinent, Easting.	351,-				
Alle Canton Ded Low		Maschinent, Hilpert	545				
Bloks Central Bod. 98	- 50	Maschinenf, Moenus	530				
Mile Plandbulgtht		Motorenf. Oberursel	835,-				
\$5.6%		Pfälz. Nähmaschinen					
4% Rhein, Hyn. Rk		Pfälzer Pulver	-				
80.0		Pokorny & Wittek	675				
84		Echrenkessel Dürr	720				
pty Industrie-Aktien. In 4	- 80	Rütgers Werke	812				
		Schnellpr.Frankenth.	650				
The Residence of the Paris of t		Schuhfabrik Hers	599,				
		Schuhfab, A. Wessels	675				
20 Bed. Anilin u. Soda . 570-		Set uhstoff-F. Fulda Schriftgieß, Stempel	-				
as Bad, Uhranfabeik		Seilindustrie Wolff	705				
14 Bad. Zuckerfabrik . 750	15	Talling Basshan	535,-				
40 Bayer, Spiegel u.Glas 950		V. Chem. Fab. Mannh.	581				
12 Beck & Henkel 750	16	Ver. D. Olfabriken					
- Bens & Co 660,-		V. Frank, Schuhfabr.	790				
18 Bing-Werke	- 50	Verzinkerei Hilgers	615				
5 Blei-u.Silberh Brauh 400 S	0 50	Voigt & Haffner Vorz	580.				
25 Eleastiff Faber 800	20	Bt.	610,-				
Brauerei Binding,		Volthom Sell	749				
- Brown Bovery & Co	26	Waggonfabrik Fuchs	730				
15 Breuer Masch. Vors. 590	14	Zuckerf Frankentha	740 -				
18 St		" Waghausel .	750				
The second secon			BANGO FI				
	محبلانهم	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	_				

Der Markkurs im Ausland.

dz. Mainz, 11. Jan. Der Markkurs war heute weiter rückgängig. Er notierte in Zürich mit 2.85 um 10, in Paris mit 6.3 i. um 1/s und in Amsterdam mit 1.55 um 7 Punkte niedriger. Dementsprechend war die Haltung der Berliner Devisenpreise fest. Im einzelnen waren gesteigert Amsterdam um 25, Brüssel um 10, Italien um 10, London um 9, New York 13/2, Paris 10, die Schweiz 65 und Spanien 50. Spanien 50.

S Berlin. 11. Jan. Bei geringen Umsätzen machte sich heute im Devisenverkehr am Vormittag etwas Nachfrage geltend, so daß die Kurse sich durchweg erholten. Vor 10 Uhr notierte New York 175. London 745 und Holland 6450. um 11 Uhr 180, 760, 6800, um 12 Uhr 178, 755 und 6500. Bei der amtlichen Kursfestsetzung ergaben sich nur geringe Abweichungen. — Vom Effektenverkehr ist nicht viel zu berichten. Der Handel ruhte vollständig und im Verkehr von Bureau zu Bureau wurden die Kurse überwiegend 20 bis 30 Proz. höher gesprochen.

Banken und Geldmarkt.

wd. Das weit re Schieksal der Pfälzischen Bank. Nach der gestrigen Generalversammlung wird der Betrieb der Pfalzbank bis zum 20. Februar wie bisher weitergeführt werden. Die Deutsche Bank und die Rheinische Kreditbank haben sich bereit erklärt, die Mittel zur Befriedirung der Kreditoren weiter zu stellen. Der Vertrauensausschuß hat bis heute seine Tätigkeit noch nicht aufgenommen, sondern wird sich zunächst eine Geschäftsordnung bilden müssen. Er wird natürlich mit den hilfeleistenden Banken in Verhapdlung treten, um ein günstigeres Angebot zu erreichen. Sollte die Pfalzbank bis zum 20. Februar von dem Fusiousangebot der Rheinischen Kreditbank keinen Gebrauch gemacht haben, so müßte sie entweder Konkurs erklären, oder Geschäftsaufsicht beantragen.

wd. Rheinische Kreditbank. In der außerordentlichen

brauch gemacht haben, so müßte sie entweder Kenkurs erklären, oder Geschäftsaufsicht beantragen.

wd. Rheinische Kreditbank. In der außerordentlichen Generalversammlung der Rheinischen Kreditbank in Mannheim war ein Kapital von 57 Mill. M. vertreten. Die Verwaltung bilt ihren Kapitalerhöhungsantrag um 120 Mill. Mark, ferner einen Antrag auf Fusion mit der Pfalzbank bezw. auf Übernahme eines Teiles der Geschäfte der Pfalzbank bezw. auf Übernahme eines Teiles der Geschäfte der Pfalzbank bezw. auf Übernahme eines Teiles der Geschäfte der Verhandlungen mit der Pfalzischen Bank und betont die außerordentlich großen Verdienste der Hilfe leistenden Banken. Im Falle des Konkurses der Pfalzbank wäre eine Lawine über des Konkurses der Pfalzbank wäre eine Lawine über des Konkurses der Pfalzbank deren Folgen unabsehbur gewesen wären. Die Aktionäre der Pfalzbank hätten der Rheinischen Kreditbafik und der Deutschen Bank gestern einen Dank abgestattet, wofür er keine Worder finde. Die Versammlung genehmigte sodann einstimmig und ehne Erörterung die Kapitalserhöhung um 120 Mill. Mark. Davon werden 90 Mill. M. an die Deutsche Bank zu 100 Proz. begeben und 30 Proz. von einem Konsortit der Veroflichtung, sie den Aktionären im Verhältnis 1:4 zu-200 Proz. zum Bezuge anzubieten. Die neuen Aktien sind ab 1. Januar 1922 dividendenberochtigt. Außerdem erteilte die Generalversammlung die Genehmigung zum etwaigen Abschluß des bekannten Fusionsvertrages mit der Pfälzischen Bank. Die erforderlichen 15 Mill. M. Kreditbank-Aktien werden von der Deutschen Bank zur Verfügung gestellt.

Weinbau und Weinhandel.

!! Aus dem Rheingan. 11 Jan. Dem Boden sind in den letzten Tagen durch Regen und Schneefälle größere Feuchtigkeitsmengen zugeführt worden, die aber noch reichlicher bemessen sein dürften, um das ausgetrocknete Erdreich zu durchweichen. Die Weinbergsarbeiten können weiteren Fortgang nehmen. Die Düngung des Bodens wird in der Hauptsache mittels Stalldunger ausgeführt, der zwar sehr teuer ist, vielfach wendet man aber auch künstliche Düngung an. — Mit dem ersten

Abstich der Jungweine hat man begonnen. Seit dem Herbste sind in allen Orten schon größere und kleinere Partien bei ständig steigenden Preisen abgesetzt worden, viele Winzervereine haben bereits ihre ganze letztishrige Grescenz abgestoßen, dennoch hat die Nachfrage bisher kaum nachgelassen. Für mittlere 1921er Weine dürfte die Preisbildung ihre Höhe erreicht haben, während die Preise für bessere Gewächse dieses Jahrgangs noch im Steigen begriffen sind. Im unteren Rheingau bewegen sich dieselben zurzeit zwischen 40 000 bis 50 000 M. per Stück, dagegen sollen im mittleren und oberen Gebiete schon bis zu 100 000 M. für ein Stück Wein bezahlt worden sein. In den letzten Tägen sind wieder Verkäufe aus Neudorf zu 86 000 M. und aus Erbach zu 70 000 M. und darüber ie Stück bekennt geworden. Auch in 1920er Weinen herrscht noch Nachfrage, iedoch stehen die geforderten Preise vielfach gar nicht im Verhältnis zur Qualität.

Wefferberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

11. Januar 1922 -	Uhr 27 morgens	i Ulie II	b Uhr 17 abends	Mittel
Luft- druck auf 0°u. Normalschwere red. auf dem Meeresspiegel Thermemeter (Celsius). Dunstspannung (Millimeter). Relat. Feuchtigkeit (Presente) Windrichtung. Niederschlagshöhe (Millimeter).		785.9 66.4 5.6 4.7 63 W 1	751.6 :621 2.9 5.2 91 W 1 0.2	55.6 -61.1 -3.5 -4.9 -81.7

Wasserstand des Rheins

am 11. Januar 1922. Pegel 2.35 m gegen 1.25 m am gestrigen Vormittar 0.50 0.90 1.49 1.44 Mainu

Wettervoraussage für Freitag, 13 Januar 1922 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, meist trocken, vorübergehend kalter, leichter Nachtfrost, Nordwind.



mit und ohne Malz, ein bewährtes, blutbildendes Kräftigungsmittel. Flasche 15.— Mk. 1050 Alleinverk .: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Dauptfdriftleiter: D. Bettf Q.

Cerandvorufich für ben pofitichen Toll: h. Cefifc; für ben Unte baltungstell: g. Guntber; für ben lotalen und provingtellen Tell, sowi Genchtstadt und handelt M. Ey; für bie Ungeigen und Reflamen h. Dornauf, fömtlich in Wiesbaden. Drudu. Gerlag ber L. Schellen bergiften hofbuchbruckerei in Wiesbaden

Spredftunbe ber Chriftieltung 18 bie 1 Ubr.

CACOBI 1880 WEINBRENNEREI ALTER. WEINBRAND

Mm 23. Januar 1922, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichteftelle Bimmer Rr. 92, Gerichte. ftraße 2, bas Wohnhaus mit hofraum, Schacht-ftraße 23 in Wiesbaden, 2 ar 51 qm groß, wed : Erbauseinanderfegung, gwangsweife berfeigert. Eigentumer: Frit Schlegelmild und Miterben.

Biesbaden, ben 10. Januar 1922.

Das Amtsgericht, 26t. 8.

Befanntmachung.

n Biesbaden betragen bie bahnamtlichen Sollgebühren ab heute: F 152 Für 1—20 kg 3,00 Kg.

"21—10 kg 4,00 Kg.

41—50 kg. 1. Expreggut 3.50 Mt. 5.00 Mt. # 1-50 kg 4.50 Mt. 5.50 Mt. 5.00 Mt. 2. Reifegepad Sone I Für 1-20 kg 4.00 Mt. Bone II 5.00 Mt. 21-40 kg 1.00 MRL 41-50 kg 6.00 MRL 6.00 Mt. 7.00 Mt. & weitere angejangene 50 kg 5.00 Mt. 6.00 Mf. Wiesbaden, ben 10. Januar 1922.

Eifenbahn.Berfehrsamt.

Umtliche Ausschreibung.

Das städtische Hochbauamt peröffentlicht in 4 des Amtobiattes vom 14. 1. 22 eine Aus-tibung über die Installationsarbeiten zu den und Bemafferungsanlagen für 7 Rleinfied. mier an ber Relleritrafe. Biesbaben, ben 10. Januar 1922.

Der Magiftrat.

Jagdverpachtung.

uhr, wird in ber Wirtschaft Seller bie Jagbnugung ber gemeinschaftlichen Jagb. siife me.ftbietenb auf 9 Jahre verpachtet.

Eichenhahn, ben 10. Januar 1922. F251

Der Jagdvorfteber. Roth, Burgermeifter.



Hersteller. J. Kron, Hofselfenfabrik, München

Delgemalde und andere Bilder, Teppiche, Portieren, Chaife. longue-Deden, Runft-Mufftellfachen, Antiquitaten,

Golds, Gilbersachen und Brillanten tauft gu hohen Pregen

Martha Gullich, Emfer Straße 75. Telephon 3529. Breuß. Central-Bodenfredit-Uftiengesellichaft Muf Grund besonderen Profpettes ift eine neue

Wit. 50000000.—

4% Central-Pfandbriefen v. 3. 1922

- früheftens fünbbar sum 2. Januar 1932 - sum Sanbel an ber Berliner Borfe sugelaffen

Die Pfandbriefe lauten auf ben Inbaber, find 29 balbiabriichen Binsicheinen, jeweils am Mai und 1. Rovember fällig, verfeben, und in Abichnitte

su 29 000, 10 000, 5000, 2000, 1900 und 500 Marf eingeteilt.

Geitens ber Inbaber find die Pfandbriefe un-fundbar. Die Gefellichaft bat bas Recht, die gange Anleihe ober einzelne Gerien mit menigftens brei-monatlicher Frift gur Rudgablung gu fündigen. Die Rundigung ift frubeftens gum 2. Januar 1932, fpaterbin aber immer nur sum 1. Dlai ober 1. Ropbr. paterein aber immer nur zum 1. Mai ober 1. Rovbr. sulässig und muß statutgemäß bekanntgemacht werden. Bei der Kündigung einzelner Serien werden diese durch das Los bestimmt.
Die Einführung und erste Rotierung dieser Psandbriese wird voraussichtlich am Montag, den 18. Januar, zum Kurse von 105 % statistinden. Boranmeldungen dazu werden

stattfinden. Boranmeldungen Sadu werden in Berlin bei ber Preudischen Central-Bodenfredit-Uttiengefellschaft, in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, in Berlin bei G. Rieichröder, in Frankfurt a. M. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Frankfurt a. M., in Köln bei Sal. Oppenheim ir. & Cie.,

und auch an anderen Orten bei unferen Babiftellen und anderen Bantfirmen entgegengenommen.

Berlin, im Januar 1922. Breußische Central-Bodenfredit-Aftiengesellichaft.

Cowart. Lindemann. Lubbete. Defterlint. Rittanitalt. Zurück iebe Revar. ichnell, bill. Dr. 5. Rinte, Reroftsage 39.

Mandolinen Starten, Candonions, Geigen.

Wohltätigkeits-Veranstaltungen

zum Besten der Tuberkulosen-Fürsorge und Wiesbadener Kinderhilfe

am Samstag, den 14., u. Senntag, den 15. Jan. 1922

im Kurhause Wiesbaden.

14. Januar: 4 Uhr in der Wandelhalle: Konditorei, Wein, Bier, Kaffee, Tee usw. Verlosung, Tombola, — "Kine in der Flasche".

Im kleinen Saale : Tanzfee (um 5 Uhr Kinderreigen).

Ausserdem in den Gesellschaftsraumen : Städtespiel, Modenschau usw.

8 Uhr im grossen Saale: Komische Operette:
"Zehn Mädchen und Rein Mann"
von Franz Suppé. (Ausgeführt von Künstiern und Kunstfreunden). In der Hauptrolle
Gustav Jacoby.

16 Uhr im kleinen Saale: Tanzdiele mit Kabarett. Reichhaltiges Programm unter Mitwirkung erster Krafte.

Januar: 11¹/₄. Uhr vormittags: Promenade-konzert in der Wandelhalle.

12 Uhr im grossen Saale:

Konzert des Lehrer-Gesangvereins

Von 4 Uhr nachmittags ab die gleichen Veranstaltungen wie am Vortag.

Eintrittspreise:

Eintritt zur Wandelhalle am 14. Januar: 6 Mk. Einmaliger Eintritt am 15. Januar . . . 6 Mk. Tageskarte am 15. Januar 10 Mk.

Z den Sonderveranstaltungen in den Salen besondere Preise. — Eintritt zu den Operetten-verstellungen von 25 bis 8 Mk., dazu 1 Mk. Gard robegebühr. — Tageskarten zu allen Ver-anstaltungen in den Salen 40 Mk.

Eintrittskarten zur Wandelhalle und zu den Operettenvorsteilungen sind an der Tageskasse im Kurhause erhältlich. F875

Direktion:

Gustav Jacoby u d Victor v. Schenok.

Freitag, den 13. Januar, abends 81/4 Uhr:

Großer Operetten-Apena

mit Orchester, im Kostum.

des gefeierten Operetten-Tenors

Eduard Rosen.

Annie Hans-Zoepffel, Victor v. Schenck, Adele Krämer.

Leitung des Orchesters: Paul Freudenberg. Eintrittspreise: 15, 10, 8.50, 6 Mk.

Dienstag, den 17. Januar, abends 81/4 Uhr: II. Abonnements-Abend

Heinrich Heine-Abend

Intendant Dr. Carl Hagemann Erik Wirl - Karl Weinig.

Eintrittspreise: 15, 8.50, 5, 4, 3 Mk. Ververkauf: Kasse Wintergarten, Zigarren-haus Christmann (Residenztheater), Blumen-thal, Born & Schottenfels. Telephon 6029, 188, 950, 680.

-------- cuerarime Geiellimatt Biesbaden G. B.

Rontag, 16. Januar 1922, 8 1/, Uhr abends. Bivillafino Friedrichftraße 22 2 Siebenter Bortragsabend 1921/22

Dr. Ernft Leopold Stahl, heidelberg "Reue Theaterformen"

aufaliegend Befprechung wichtiger Theaterfragen. Eintrittsfarten (numeriert) ju 15, 10 u. 5 Mart bei Born & Schottenfels, in ben Buchhandlungen heinrich Staabt, A. Schwaebt, Morip & Müngel (Dr. Fach) und an ber Abenbkaffe. P291

ffür uniere am Montag, ben 16. und Mittwod,

Tanz Rurie

nehmen wir noch weiteren Anmelbungen freundl. entgeg. Bribatf unben jebergeit ungeniert (auch für altere Berjonen). Großer, gebeigter, pribater Lebrfaal. Tanzichule W. Klapper u. Frau Rleine Schwalbacher Strafe 10 ml Gingang von Mauritinoftr. (Frühere Gewerbehalle.)

Ausschuß für Volksunterricht (E.B.) Volkshochschule Wiesbaden.

Beginn: Montag, den 16. Januar 1922.

Unmeldungen: Ab . Januar 1922 jeben Arend (außer Sonntage) von 6-8 Uhr im Buro ber Boltshochichule, Lygeum II ober von 8-0 Uhr im Buro bes Aus chuffes für Bollsunterricht, Stabt. Oberrealichule am Z eten-ring I. Stod. (Rechtzeitiges Belegen erwunicht, auch die alten hörer werben gebeten, dies zu berücklichtigen!) Gebuhren: 30 Mt. für eine Arbeitsgemeinschaft, für jebe weitere je 20 Mt.; 20 Mf. für eine Borlejung, für jebe weitere 15 Mt.; 15 Mt. für einen Unterrichtsturfns, für jeben weiteren 12 Mt.

Behrplane bei den Unmelbeftellen.

Berein der Künstler und Kunststennde G. D. Counabend, ben 14, Januar 1922, 71/, Uhr im Rafino

Das Wendling-Quartett Stuttgart. Quartette von Reger und Schubert.

Racton für Richtmitglieber nur bei Moris & Müngel und abends an ber Kaffe. F272

Deutscher und Diterreichischer Alpenverein Gettion Wiesbaden.

Donnerstag, ben 19. Januar 1929, abenbe 7 Uhr, in ber Loge "Blato", Friebrichstraße:

Ordentliche Mitgliederverfammlung

(Dauptverfammlung). Tagesorbnung:

1. Jahresbericht bes Schriftsahrers und Hattenwerts.
2. Rechnungsablage für 1921 und Bericht der Rechmungsprüfungstemmission.
3. Hest des Borstandes und des geschäftsführenden

Hus duffes.

aufvulkanisiert, nicht genagelt.

Gummisohlen für Damen . . . Mk. 20.-Gummisohlen für Herren . . . Gummiabsätze billig und gut.

Werden sofort aufgemacht. Man kann darauf warten

Goliath-Schuhgesellschaft Telephon 6074.

our Coulingstraße 8.

Die Mitglieber ber

find mit ihren Angehörigen gum

Unterhaltungsabend der Jugend

am Samstag, 14. Januar, abends 7 Uhr,

"Neuen Adolfshöhe"

(Biebricher Strafe) freundlich eingelaben.

Eintritt frei. — Brogramme auf ber Geichaftsftelle Michelsberg 2, 1, erhaltlich. F.65 Deutiche Demotratische Jugend Wiesbaden.

Colibri : Sparofen

gefehl. gefaut neue Sendung eingetroffen, mit

Mit 10 Pfb. Britette 15 Stunben geheigt und gelocht. Huch ofne herb zu gebrauchen, ba ich Antergekeile bagu anfertige.

Fr. Laux, Installateur, Bliderftrage 7. Telephon 1562.

6000 Dit. su vert. Sarbt.

Dose, 14 Stück inhalt,

Johannisbeer - Apfel Pflaumen -. Apfel u. Gemischte Früchte zum sehr billigen Preise

50

per Topf mit 1 Pfund Inhalt.

Delikatessenhaus

51 Kirchgasse 51 Telephon 2642.

Salzhering

bestes und billigstes Nahrungsmittel!

Zufolge rechtzeitiger Eindeckung bin ich in der Lage, noch zu sehr billigen Preisen zu verkaufen und biete an:

Prima Norweger Jettheringe nach Jahrgang per Stück 60, 80, 100, 120 u. 140 Pf.

Neue deutsche Vollheringe Stück 1.60 Mk. Feinste matjesartige Schottenheringe St. 1.80

Nene Holländer Vollheringe

Feinste Matjesheringe Gesalzene Heringsmilchner Pfund 2.40 Mk. Prima Rollmops mit Gurkeneinlage Stück 1.20

Bismarckheringe, Bratheringe, Sardinen Appels Filetheringe in Mayonnaise und Senf Delikateßheringe in verschiedenen Saucen.

Schweineschmalz wesentlich billiger als

Margarine

zum Backen und Braten pro Pfund Mk.

empfehlenswert zum Auslassen mit anderen Fotten, weil sehr fett-reich, ohne Wassergehalt u. rein chmeck.

Wiesbadener Elergroßhandel Wellritzstr. L. Tol. 5888.

antamina and Amina amina



Hasenbraten. Prima Hasenragout.

Gänse im Ausschnitt. - Nur la frische Gause. -

la schneeve ses Gänsefett : à Pfd. 18.— A Prima Gänseklein . . . à Pid. 15. Ganze Gänse . à Pid. 18.— bis 20. Versäume niemaud!

Karl Petri, Nur Frankenstr. 28

Ausländer

bier anfäffig, fucht mit Rapital an gutem Gefchaft tatige Beteiligung.

am liebften Rino, Benfion ober Bus und Schneiberei, eventl. auch Laben, Gefcatt ober hausfaut. In Frage fommen nur gutgebenbe Geschäfte. Di erten unter M. 617 an ben Tagil.-Beriag.

Rue folange Borrat!

p. 3fd. 3ft. 4.90 Brima Brudreis p. Bfd. Mt. 6.50 Bollreis p. Pfd. Mt. 5.00 haferfloden p. Pfd. Mt. 5.50 Malataffee p. Pfd. Mt. 3.80 Epeifeerbien p. Bfd. Mt. 5.00 p. Bfd. Mt. 6.00

p. Pfd. Mt. 6.00 Weizenmehl Bohnen, bunte, p. Bfd. Mt. 3.00 p. Bfd. Mt. 4.00

Raffee, Tee, Zuder niw. billig.

Landesproduttenhaus Bärenstraße 7.

De Reine große Reflame aber staunend billig

Rein Geichäftslurus, aber gute Mare! Daber lagt es einer bem anbern!: Geben Sie gur

Aleider: und Wäsche: Zentrale

Ansüge, Paletots, Sofen, Schlofferanguge, f. Serren, Buriden und Rnaben, prima Semden mit und ohne Ginfah, Soden ufm. Gin großer Boften felbarauer Sofen ju 135 Mart.

Erftes u. gröhtes Spesial-Stagengeichaft am Plate. Ellinger, helenenstr. 30" Ede Bellrigftraße.

Feinste Tafel~

ungesalzen, vorzügl. Brotaufstrich Mk. 20.- pr. Pfd.

Kondensierte, gezuckerte

Mk. 16.- pr. Dose Frühstückskäse Mk. 4.- pr. St. P. Lehr, Ellenbogengasse 4 Moritzstr. 13.

ohne marktschreierische Reklame Platin, Goldu. Silbersachen, Ketten, Ringe, Besiedte, Schmudtsachen, Zahngebisse THE PO wie bekannt FCCIII kurrenzies hoh. Preisen.

Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäffein Obere Webergasse 56. Telephon . Bitte genau auf Hausnummer zu achten. Telephon 1506

Schreiner: meister

Tücht. selbständ. Bisbeliereiner, welcher in der
Lage ist, ein Geschäft
kelbständ, au leiten, kann
ein sut eingeführtes Gelääft im Jentrum der
Stadt erwerben. Auftrage
und aute Kundichaft lind
genligend vorhanden. Ein
Leil des erforderlichen
Kapitals kann stehen
bleiben. Aur seeignete
Kräfte, nicht unter 30 3.,
wollen ichrifts. Off, unter
il. 625 an den Lagbl. Bl.
einreichen.

5t. ovaler Spiegel, bt. Golbrahm. 1 Gasberd m. Schlauch. 1 Bugelofen für 12 Eifen, Jenster-galerien u. a. m. au verl. Schuld, Schulberg 25, 1.

Smoting, f. neu. a. Seibe gearb., mittl. Fig., prw. gu vertaufen. Schambach, Connenberg, Aboliftr. 3. 2

Wirtigafts-Büfett 1.90 lang, seg. 1 fleineres von 1.50—1.60 zu ver-tauschen, event, zu faufen gesucht, sowie einige Kleiderschranke u. Wasch-

fommoden. Sermann, Rheinilder Hot". Mauergasie 16. Tel. 2834-

Rlavier su taufen gel, gebe evil Glügel, Lafeiklavier ober kl. Biano. n. g. Instr., in Jahlung. B. Rlapper, Tanalebrer, Al. Schwal-bacher Strake 10.

Salerien u. a. m. su verl.
Schuld. Schulbera 25, 1.
Brima reinwoll, engl.
Unzug-Stoffe
(Homeipun) 850, DerrenCovercoat (Ueberzieher)
Hoarnhorstitrabe 22, 1.
Ritteltür, 12—1 u. 314—7

Ein Lagellaum

Merstiätte ober Hofraum

mit Waser, sofort zu

mit Waser, sofort

Möbel, Belten ganze Nachläffe Rlein

Coulinftrage 3, 1 St Sohe Bezahlung. Suche Rabmaichine, volls andiges Bett, Bertite, koftfarte genügt. Boftfarte genust.
Rarl Betri,
Frantenitraße 26, 3, Stod.
Thattige 54

Stammholy Juhrleute

für Buchenichwellenholz aus Oberforfterei Chauffeehaus fofort gejucht. Diferten u. W. 6.8 an b. Tagbi.-Berlag. Geitern abend smilden 8 und 9 Uhr immarse

Wildleder: Handtasche

mit Inb. verloren, Gegen Belohnung absus. Sainer-

Mittwoch abend ichwarz eidene Lasche mit Schluffel u. Bortem.
n. Schluß ber Theater-Borftell, an b. Garberobe abb. get. Gegen gute Bel. abzug. Webergaffe 50, 2 r.

Deutscher Schäferhund

(Rübe), Rüden schwars, Brust und Beine grau meliert, auf den Namen "Marte börend, Mittwoch abend 5 Uhr in der Kapellenstraße entsaufen. Bor Unfaus wird gewarnt, Gute Belohnung dem Wiederbringer. Kühnemuth, Kapellenstraße 97.

Spits ichwars, mit weißer Bruft und Biotchen, verlaufen. Abzug, gegen Belohnung Bübingenstraße 8, 1. Entlaufen. Schäferhund Wilbelmstr. entl. Steuer-marke 1920. Abzug, gegen gute Belohn, Wilbelmsitraße 58, 2 St.

Duntelblaue Emailleuhr mit Salstettchen, mit Brillanten bejegt, (in Bilienform) Mittwoch abend im Rurhaus verloren. Bor Antauf

Schellenberg, Schillerplat 2.

Grabdentmal u. Friedhofs-Kunst Wiesbaden"

Wiesbaden, Riesiasfrafe 3 Grantfurt a. III.

silbernen.Hochzeit begehen heute die Ehe-Philipp Schadt

Das Fest des

und Frau Katharina, geb. Gros. Römerberg 27.

Irael. Gottesdient

Ilrael. Kultusgemeinde, Michelsberg. Freitag, abends 5 Uhr, Sabbat, morgens 9 Uhr, nachm. 3 Uhr, abends 5.45 Uhr. — Wochentage, morgens 7.30 Uhr, abends 5 Uhr. 7.30 Uhr, abends 5 Uhr.
Alt-Fraelitische Kultus-Gemeinde. — Synagoge
driedrichtt. 33 Frettag
abds. 4.30 Uhr, Sabbat,
morgens 8.45 Uhr, Bortrag 10.45 Uhr, nachm.
3 Uhr, abends 6.45 Uhr.
Wochentage, morg. 7.15,
abends 4.15 Uhr.
Talmud Thora: Berein,
E. R., Al. Schwalbacher
Straße 10. Sabbat-Eingang 4.25 Uhr, morgens
8.30 Uhr, Mincha 4.30,
Ausgang 5.45 Uhr.
Mochentags, merg. 7.30,
Mincha u. Maarif 4.45.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

2. Sterbefülle.
Am 8. Jan.: Mitwe Karoline
Steder ged. Predich, & J.:
Maherin Wilhelmine Etdnig,
64 J.: Weigensteller e. D.
Wilhelm Stort, so J.: Dienkmadden Stinker failer, vo J.:
Londwirt Wilhelm Hafer, vo J.:
Londwirt Wilhelm Hafer, vo J.:
Londwirt Wilhelm Hafer, wo J.:
Londwirt Wilhelm Hafer, wo J.:
Londwirt Wilhelm Hafer, wo J.:
Marbilde Gromenater, offine
Metal, 28 J.: Stinater Dr. med.
Wholf Sandbage, 73 J.—
L.: Mitwe Chile Gilberg ged.
Gets, 10 J.: Rind Emil Wilm,
1 J.: Jinashke Ferdinand
Mademann, 74 J.: Laughtere
Rati Rannenberg, 89 J.: Henhmadden Riche Maller, 19 J.:
Privatier Wilhelm Risher, so J.—
10.: Mitwe Luife Chammi
ged. Rettenbach, 19 J.:

Todes: Unzeige.

Es hat bem herrn über Leben und Tob gefallen, meine liebe

Lina Kulpp

nach langem, fowerem Leiben zu fich in bie ewige heimat abzurufen. 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Georg Rillpp.

Wiesbaben, hermannftraße 28.

Beerbigung: Samstag, ben 14. Januar, nachmittags 3% Uhr, auf bem Gubfriebhof.

STATT BESONDERER ANZEIGE.

Nach kurzem Leiden verschied vorgestern abend in Henau, wo sie zu Besuch wellte, unsre liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Charlotte Cassian

geb. Sachsenweger.

Im Namen der trauernden Familie:

Dr. A. Linck u. Frau Marga, geb. Becker. WIESBADEN, 12. Januar 1922.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 14. Januar 1922, um 11 Uhr vormittags, in Hanau statt.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Mein lieber guter Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser lieber Bruder, Schwager, Onket und Vetter,

Herr Willy Pennrich

ist nach achttagiger schwerer Krankheit in seinem 47. Lebensjahr sanft verschieden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Annie Pennrich, geb. Körber und Kinder.

Gensenheim und Maiuz, den 10. Januar 1922.

Die Einzscherung findet statt Freitag, den 13. Januar, nach-mittags 3 Uhr, im Krematorium zu Mainz. F23 Beileidsbesuche dankend verbeten.

(2 Berfonen) fucht fof. auf langere Beit Wohnu. Schlafzimmer, wenn möglich mit Calon u. Ruchenbenubung. Geft. Offerten mit Preisang. unter R. 616 an ben Tagblatt-Berlag.

Herzlichen Dank allen denen, die beim Heimgange unsres lieben Vaters ihre aufrichtige Teilnahme bekundeten. Besonderen Dank noch Herrn Pfarrer Schlosser für seine tröstenden Worte, sowie dem "Sängerchor" Wiesbaden für seiden erhebenden Grabgesang.

Geschwister Bund.

Dantjagung.

Wir banten berglich für alle warme Teil-nahme beim Tobe unferer lieben Ent hlafenen

Frau Wanda Edert

fowie für bie liebevollen Rrang- u. Blumen-penben, herrn Bfarrer Mers für bie troft-reiden Borto, fowie bem Ballhaue' den Rannerquarteit für ben erhebenben Gefang.

Die trauernben Sinterbliebenen. 23iesbaben, Köln a. Mb., 12. Jan. 1922.

Danksagung.

herglichen Sant allen, insbesonbere unfern w. Stammed en und Befannten, bie uns bei unferm ichweren Berlufte fo aufrichtige und bergliche Teilnahme erwiefen.

3m Ramen aller hintertitebenen : Frau Chr. Sambichler, 28mo.

Für die vielen Beweise herzlicher Teli-nahme bei dem hinscheiden univor geliebten Entschlafenen

Fräulein Bertha Strauß

fagen berglichen Dant Die trauernben Sinterbliebenen.

Wiesbaben, ben 11. 3an. 1922.

Statt befonderer Ungeige.

Cetern abend ent Glief fanft nach langer ichwerer Krontheit mein auter, treuer Mann, unfer lieber Bater, Schwiegerbater, Groß-vater, Bruber und Schwager

Ferdinand Mommer

im 60. Lebensjahre.

3m Ramen bor trauernben Sinterbliebenen: Emma Mommer, geb. Model.

Connerberg, ben 11. Januar 1983 Ruifer-Friedrich-Strafe 11.

Die Beerbigung finbet katt am Greitag, ben 18. Januar, nachmittags um 3 Uhr, bie Trauerfeier im Haufe 1/, Stunde vorher. — Bon Beiselbsbejuchen Ditten wir absehen zu mollen.

Todes - Anzeige.

Heute verschied nach kurzer, schwerer Erkrankung der Inhaber

Durch große Tüchtigkeit und nie rastenden Fleiß hat er das Unternehmen zu großer Blüte gebracht.

Sein Dahinscheiden ist für die Firms ein schwerer Verlust.

Mainz, den 10. Januar 1922.

D. Frenz, G. m. h. N. Annoncen-Expedition.

in Herren-Kleidung zu erheblich herabgesetzten Inventur-Ausverkaufs-Preisen

> Ich weise besonders darauf hin, daß es sich nur um Qualitätswaren in bester Verarbelfung handelt. - Die Preise sind so erheblich ermäßigt, daß es sich tatsächlich selbst für weit entfernt Wohnende lohnt, mich zwecks Einkauf zu besuchen.

Ein Posten Ulster, Ragians und Paletots aus ganz vorzüglichen, dauerhaften Chev.ots, resp. Kammgarnen, darunter schwere Winterstücke, wie auch für das kommende Frühjahr geeignete. Ferner Bozener Mäntel aus impragniertem, vorzüglichem Loden. Ferner Herren-Anzüge aus besonders kraftigen, strapazierfahigen Buckskins und Cheviots, sowohl als Sonntags- wie auch Werktags-Anzug geeignet. Ferner Sport-Anzüge in offener und hochgeschlossener Form, mit Breeches- und langen Hosen, aus reinwollenen und starken halbwollenen Qualitaten (fr here Preislagen bs 775.-), jetzt zum Ausverkaufspreis von . . .

Ein Posten Ragians und Ulster für das kommende Frühjahr, in modernen flotten Formen, aus apart gemusterten, vorzüglichen halbschweren Cheviots. Ferner: Herren-Anzüge, aus dunkel gemusterten Cheviots; ferner flotte Homespun-Anzüge mit aufgesetzten Faltentaschen und Gurtel. Die Auswahl unter diesen Posten ist eine ganz besonders große u. es dürfte sich sobald kaum wieder Gelegenheit bieten, Anzuge wie diese, d. h. aus soliden und dauerhaften Stoffen nur aufs Beste verarbeitet, zu derart niedrigem Preise verkaufen zu können. Ferner Sport-Anzüge aus Homespuns und Cheviots, in aparter Ausmusterung u bester Verarbeitung, Sakkos mit aufgesetzten Faltentaschen, z. T. mit u. o. Gürtel; Hosen-Breeches-Form (fr. Preislagen von 700 .-- bis 75.-), jetzt z. Ausverkaufspr. von

Ein großer Posten einreihiger Paletots aus ganz vorzüglichen Cheviots und Kammgarnen, in bester Verarbeitung und Ausstattung, prachtvelle Herbst- und Winterstücke, viele zum Durchtragen geeignet. Ferner in ganz besonders reichhaltiger Auswahl Herren-Anzüge aus prachtvollen, wirkl. kraftigen und. erprobten Qualitäten, in bester Verarbeitung und Ausstattung, jetzt zum Ausverkaufspreis von

Ein Posten Ragians und Schlüpfer in moderner flotter Form, aus soliden, strapazierfah. Cheviots, sowie Marengo-Paletots mit u. ohne Samtkragen, ferner Herren-Anzüge in moderner Form und feinster Verarbeitung, aus vorzugl. apart gemusterten Cheviots; ferner I Posten blaue Sakko-Anzuge, chenfalls in neuester Form auf 3 Kn pf m. hochstehendem Fasson, aus reinwollenem Kammgarn, ferner

Sport-Anzüge in flotten mod. Formen, mit Breecheshosen aus reinw. Homespun- u. Cheviotstoff., d. Vollend. in Verarb. u. Paßform! Vorzügl. Touren-Anzüge, jetzt zum Ausverkaufspreis von

Große Posten Ragians und Schlüpfer in halbschweren und schweren Qualitaten, in ganz modernen flotten Formen und sehr aparten Stoffen, ferner Marenno-Paleto's mit und ohne Samtkragen, aus ganz vorzügl. Qualitaten sowie bester Ausstattung und Verarbeitung; ferner ein Spezial-Posten für das kommende Frühjahr und zwar Frühjahrs-Schlüpfer in besonders reichhaltiger Auswahl aus prachtvollen engl.-gemusterten Homes-

puns, in ganz modern. Schnitt und vollendeter Passform, jetzt zum Ausverkaufspreis von . . .

Ragians und Uister aus besonders lebhaft gemust. Cheviots, sowie hübsche Marengo-Paletots aus den denkbar feinsten Qualitaten und besonders zum Durchtragen geeignet, ferner 1 Posten Coverceat-Paletots, besonders für das kommende Frühjahr geeignet, aus vorzüglichen Qualitäten, in flotter, eleganter Sportform und besonders sorgfaltiger Verarbeitung, ferner 1 Posten Herren-Anzüge aus aparten Cheviots in

vielerlei modernen Farben, sowie Sakko-Anzüge aus flottgemusterten Homespuns, jetzt z. Ausverkaufspreis von

Auch alle anderen hier nicht angeführten Artikel für Herren, jünglinge u. Knaben sind im Pre ebenfalls ganz bedeutend herabgesetzt.

Diese sechs Sonder-Angebote stellen eine ganz außergewöhnliche Leistung meiner Firma dar, denn die vorstehend angegebenen Inventur-Ausverkaufs-Preise liegen weit unter den heutigen Tagespreisen (heutigen Einkaufspreisen)!

Kaufen Sie nicht nur für den jetzigen Bedarf, sondern kaufen Sie auch heute schon für den Bedarf für Frühjahr und Sommer!

Wiesbaden Neuser

Schluß meines Inventur-Ausverkaufs: Samstag, den 14. Januar.

Stillende Mütter

trinken das altbe-

schreibt: "Ein ausgezeichnetes Mittel st das Köstritzer Schwarzbier f. stillende Mütter, Meine Frau trinkt taglich sie bekommen ihr vorzüglich und dabeigedeint das Kind

prachtig." Wir verwenden nur bestes Gerstenmalz, wed. Reis noch Mais. Jede Flasche muß unser g setzlich geschutztes W ppen-etikett tragen. Auftrage erbittet

Bierkönig Dotzheimer Str. Telephon 302 Herrnmühlrasse 7 Telephon 887.

la Weizenmehl 5.80 be: 10 Pfd. 5.70 la Weize mehl II 4.80

bei 10 Pfd. 4.70 Feinste Gemüsenudeln Pid. 8 .-

Feinster Kristall-Zucker Pfd. 6.80

Kunsthonig Pfd.-Paket 5.80 Feinste Tafelfind

baß

ben

meb

eini

liert

lime

fict

einn

bem tige

inne

Ber

Margarine 19 .-Fste. Kern-Seife 400 gr., Stück 9.-

Königsberg Lebensmittelgeschaft

nach Dah aus beften Stoffen su befannt niebrigen Breifen. Ewald Wensel

Oranienftr. 14. Tel. 1297.



Argern Sie sich nicht beim Essen mit stumpfen Tischmesse:n! Tadelloser Schliff u. Politur Ersaiz von Heften :: und Klingen. ::

Große Auswahl L.Bestecken A. EBERHARDT JR. Stahlwaren 36

6 Faulbrunnenstr. 6. Chaifelongue

neu verstellbar, febr preise wert ju verfaufen, Riein, Coulinitrage 3. 1.

Einzelne

Auskünfte Auskunftsstelle des Kartells der Auskunfteien Bürgel Wiesbaden, Friedrichstraße 81.